

Neue Ideen – neue Impulse

Bei 59 Veranstaltungen
landen Sie auf
jeden Fall richtig!



**Internes Fort- und
Weiterbildungsprogramm 2020**

Liebe Mitarbeiter*innen,

Weiterbildung ist überlebensnotwendig, weil der Fortschritt in Wissenschaft und Technik und die Dynamik der gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen ihre Anforderungen stellen. Weiterbildung ist ebenso ein Grundbedürfnis von Menschen, die die Beziehung zwischen sich und der Welt als positiv veränderbar erleben. Hierbei geht es nicht um ein von außen gelenktes „Ich muss mich unbedingt weiterbilden“, sondern um eine freiwillige Aktivität, die mit der Bereitschaft verbunden ist, Verantwortung für sich und andere auf unterschiedlichen Ebenen zu übernehmen. Entsprechend möchten wir Sie, liebe Mitarbeiter*innen, motivieren, sich von unserem aktuellen Angebot inspirieren zu lassen und es wahrzunehmen.

Für das neue Jahr 2020 können wir Ihnen mit dem vorliegenden Katalog wieder ein breites Spektrum an Fort- und Weiterbildungskursen anbieten. Wir haben wieder Kurse optimiert, erweitert und an die Bedürfnisse der Mitarbeiter*innen angepasst. Das Programm steht Ihnen auch als Online-Angebot im Intranet zur Verfügung. Allen Mitarbeiter*innen, die zur Gestaltung des Programms beitragen, danken wir an dieser Stelle ebenso herzlich wie allen Referierenden!

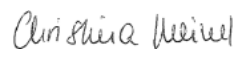
Auch zukünftig streben wir an, das Programm kontinuierlich weiterzuentwickeln. Hierbei sind wir auf Ihre Mitwirkung angewiesen. Gibt es Themen, die Sie sich für das Programm wünschen, so lassen Sie uns dies jederzeit gerne wissen. Wenden Sie sich dafür bitte an: personalentwicklung@bgu-frankfurt.de.

Wir hoffen, dass Sie die Fort- und Weiterbildungsangebote wieder aktiv wahrnehmen werden, und wünschen Ihnen viel Freude und gute Erfolge!




Abir Giacaman
Geschäftsführerin




Christina Meinel
Personalleiterin

Fort- und Weiterbildung in der BGU Frankfurt – so funktioniert's

Grundsätzliches

Die Angebote dieses Katalogs stehen allen Mitarbeiter*innen der BGU Frankfurt zur Verfügung und sind, mit Ausnahme des Fortbildungsportfolios der speziellen Fachweiterbildungen/-ausbildungen, für Sie kostenfrei. Ihr erster Ansprechpartner oder Ihre erste Ansprechpartnerin in Fragen der Fort- und Weiterbildung ist Ihr direkter Vorgesetzter oder Ihre direkte Vorgesetzte. Mit ihr bzw. ihm besprechen Sie – im Rahmen des Jahresmitarbeitergesprächs (JMG) – Ihre Wünsche und Vorstellungen bezüglich Ihrer Fort- und Weiterbildung.

Teilnahmemöglichkeiten

Bei Interesse an einem Angebot besprechen Sie mit Ihrer Führungskraft eine mögliche Teilnahme. Besteht ein vorwiegend „betriebliches Interesse“, so gilt die Zeit der Schulung als Arbeitszeit. Besteht ein vorwiegend persönliches Interesse an dem Angebot, so können Sie Ihre private Zeit in die Teilnahme des Angebots investieren (Freizeit, Urlaub oder Überstunden).

Anmeldung

Sie besprechen mit Ihrem bzw. Ihrer Vorgesetzten, welche Angebote Sie in Anspruch nehmen möchten, ebenso ob dies als Arbeitszeit oder Freizeit gewertet wird. Die Anmeldung erfolgt dann durch Ihre Führungskraft.

Anmeldefristen

Bitte beachten Sie die zu den einzelnen Kursen jeweils angegebenen Anmeldefristen. Sie dienen u. a. der verbesserten Planbarkeit Ihrer Ausfallzeiten und deren Berücksichtigung in der Dienstplanung. Da z. T. die Anzahl der Kurse und Kursplätze begrenzt ist, empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung.

Bitte unbedingt beachten:

Teilnahmebedingungen

Nach der Anmeldung für eine Pflichtschulung oder Fortbildungsmaßnahme sind Sie grundsätzlich zur Teilnahme an der Fortbildungsmaßnahme verpflichtet. Die Stornierung einer gebuchten/zugesagten Veranstaltung bedarf der Schriftform (Brief, Fax, E-Mail) an die Personalentwicklung.

Bitte richten Sie Absagen per E-Mail an: personalentwicklung@bgu-frankfurt.de.

Die Stornierung einer zugesagten Veranstaltung durch die/den Mitarbeiter*in ist bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn ohne Angabe von Gründen möglich. Die Stornierung einer zugesagten Veranstaltung durch die/den Mitarbeiter*in innerhalb von 4 Wochen vor der Veranstaltung ist nur aus folgenden Gründen möglich:

- nachgewiesene Erkrankung des Mitarbeiters oder der Mitarbeiterin (AU-Meldung) oder
- sonstige wichtige Gründe (Nachweis erforderlich)

Bei unentschuldigter Abwesenheit können ggf. nachfolgende Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden.

Kursplätze, Anmeldebestätigung und Wartelisten

Die Anzahl der Plätze in den Kursen wird in der jeweiligen Kursbeschreibung angegeben. Wenn die Höchstzahl an Teilnehmer*innen für einen Kurs erreicht ist, erfolgt die Platzvergabe nach Eingangsdatum der Anmeldung in der Personalentwicklung sowie unter dem Gesichtspunkt, dass Teilnehmer*innen aus betrieblichem Interesse Vorrang vor Teilnehmer*innen aus persönlichem Interesse haben.

Es werden Wartelisten geführt und bei entsprechend hohen Anmeldezahlen werden nach Möglichkeit weitere Kurstermine organisiert. Sie erhalten von der Personalentwicklung alle weiterführenden Informationen.

Organisatorisches

Ihre Vorgesetzten bzw. die Dienstplaner*innen berücksichtigen Ihre Abwesenheit in der Dienstplanung. Wenn Sie eine Veranstaltung besuchen, die als Arbeitszeit gewertet werden soll, stechen Sie wie gewöhnlich ein und aus. Wenn Sie privat eine Veranstaltung besuchen, also in Ihrer Freizeit, bitten wir Sie, diese Zeiten nicht gesondert in Atoss zu erfassen, also nicht einzustechen. Die Seminarzeiten werden von der Personalabteilung anhand der Teilnahmeokumentation der Seminare (Unterschriftenlisten) im Nachgang abgeglichen und ggf. nachgepflegt.

Beispiele:

Sie nehmen vor dem regulären Spätdienst an einem 90-minütigen Englischkurs teil und der Kurs soll Ihnen als Arbeitszeit gewertet werden. Sie stempeln mit Beginn des Englischkurses ein und mit Ende Ihres Dienstes normal wieder aus.

Sie nehmen vor dem regulären Spätdienst an einem 90-minütigen Englischkurs teil und der Kurs soll Ihnen als Freizeit gewertet werden. Sie stempeln nicht für den Englischkurs ein, sondern erst wenn Sie Ihren Dienst anfangen.

Rückmeldungen

Ihr Feedback ist uns wichtig. Zu jedem Kurs teilen wir Feedbackbögen aus mit der Bitte, diese ausgefüllt an die Personalentwicklung zurückzusenden. Losgelöst von den konkreten Feedbackbögen zu den Seminaren sind uns allgemeine Rückmeldung, weitere Ideen und/oder Verbesserungsvorschläge ebenso willkommen.

Neuigkeiten

Wenn es Neuigkeiten bzgl. des Angebotes des Fort- und Weiterbildungsprogrammes gibt, wird dies im Intranet veröffentlicht.



Fragen?

Sie haben noch Fragen? Wir helfen gerne weiter. Ihre Ansprechpartnerin ist:

Frau Simone Kordubel

Telefon: 069 475-2281 oder

E-Mail personalentwicklung@bgu-frankfurt.de

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-----------------------------------|----|
| Vorwort | 3 |
| Grundsätzliche Informationen | 4 |
| Fach- und überfachliche Kompetenz | 8 |
| EDV | 46 |
| Führungskompetenz | 54 |
| Betriebliche Gesundheitsförderung | 64 |
| Fortbildungsportfolio | 78 |
| Referentenverzeichnis | 84 |
| Impressum | 92 |



1. Welcome Day in der BGU
2. Pflichtschulungstag
3. Arzthaftungsrecht
4. Reanimationstraining – Basic Life Support
5. Reanimationstraining – Heartsaver-Kurse
6. Erweiterte Maßnahmen der Reanimation – ACLS-Kurse
7. Haftungspflicht in der Pflege
8. Konflikt- und stressfrei handeln lernen
9. Umgang mit Beschwerden
10. Freundlich – aber klar! Kommunikation im Patientenkontakt
11. Effizientes Selbst- und Aufgabenmanagement
12. Demenz – Umgang mit Demenzkranken
13. BG Heilverfahren
14. Update Schmerzmanagement Akutschmerztherapie in der BGU
15. Medico-Schulung Pflege
16. Ergebnisorientiertes Pflegeassessment – der ePA-AC-Katalog
17. MH-Kinaesthetics-Grundkurs
18. Hebst du noch oder bewegst du schon? – Erleichterungen im Pflegealltag
19. E-Technik
20. Herausforderung – Patient*innen mit Migrationshintergrund
21. Patientenverfügung – richtiger Umgang mit der Autonomie
22. Interkulturelle Kompetenz
23. Organspende in Deutschland – Grundlagen
24. Organspende in Deutschland – Vertiefung
25. Dekubitus
26. Diabetes-Update 2020
27. Sterben und Tod – ein Teil des Lebens
28. Deeskalationstraining nach ProDeMa –
Umgang mit herausforderndem Verhalten
29. Englisch im Klinikalltag
30. Sprachtraining Deutsch
31. Grundlagen des DRG-Systems und der Kodierung
32. Dienstplanung in Atoss
33. Entgeltabrechnung
34. Phasen der Traumatherapie

1. Welcome Day in der BGU

Zielgruppe **Neue Mitarbeiter*innen**

Herzlich willkommen in der BGU Frankfurt! Um unseren neuen Mitarbeiter*innen einen Überblick über die besondere Ausrichtung und den Auftrag unseres Hauses zu vermitteln, laden wir sie herzlich zum „Welcome Day“ in der BGU Frankfurt ein. Die Tagesveranstaltung beinhaltet neben der Begrüßung durch die Geschäftsführung einen Überblick über das BG Klinikum, wichtige Informationen und Wissenswertes für einen guten Start in unserem Haus, ein gemeinsames Mittagessen und eine Hausführung durch ausgewählte Abteilungen. An diesem Tag haben unsere neuen Mitarbeiter*innen die Möglichkeit, sich berufsübergreifend kennenzulernen, sich mit ihren neuen Kolleg*innen auszutauschen und zu vernetzen. Das Recruiting-Team lädt unsere neuen Mitarbeiter*innen zu dieser Veranstaltung persönlich ein.

2. Pflichtschulungstag

Alle Mitarbeiter*innen **Zielgruppe**

Zur Erfüllung gesetzlicher Auflagen ist es erforderlich, dass das gesamte Unfallklinik-Personal in regelmäßigen Abständen im Hinblick auf die u. g. Themen geschult wird. Jede*r Mitarbeiter*in ist verpflichtet, alle 3 Jahre einmal an der Katastrophen-, Daten- und Brandschutzschulung teilzunehmen. Arbeitssicherheit und Hygiene müssen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen jährlich geschult werden. Hämotherapie ist für die Pflege, den ärztlichen Dienst und das Labor alle 3 Jahre verpflichtend. Die Dokumentation und Überwachung der Teilnahme erfolgen über die Personalabteilung. Führungskräfte sind angehalten, die Teilnahme ihrer Mitarbeiter*innen an der Schulung in der Dienstplanung zu ermöglichen und ebenfalls zu überwachen.

| | |
|-------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| Termine | 27.02. / 23.04. / 27.05. / 01.07. / 19.08. / 24.09. / 29.10. / 25.11.2020 |
| Zeiträumen | 08:30 – 15:45 Uhr |
| Veranstaltungsort | J 303 |
| Anmeldeschluss | 1 Woche vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | offen |

Inhalt des Seminars

- 08:30 – 09:30 Uhr Katastrophenschutz
- 09:45 – 11:00 Uhr Brandschutz
- 11:15 – 11:45 Uhr Datenschutz
- 11:45 – 12:45 Uhr Mittagspause
- 12:45 – 13:45 Uhr Arbeitssicherheit
- 14:00 – 15:00 Uhr Hygiene
- 15:15 – 15:45 Uhr Hämotherapie

Ziel des Seminars

Alle Mitarbeiter*innen sind in den Pflichtschulungsthemen geschult. Für die Ärzt*innen ist der Pflichtschulungstag nicht relevant, da die Schulungen in den Montagfortbildungen abgebildet werden.

Referent*innen:
diverse interne
Referierende

4. Reanimationstraining – Basic Life Support

Zielgruppe Zweijährige Pflichtschulung für alle Mitarbeiter*innen aus der Pflege der Peripherstationen sowie NFA der BGU

Kurs der American Heart Association zu Basismaßnahmen der Reanimation mit Erwerb eines international gültigen Zertifikats

| | |
|-------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| Termine | ab Februar 2020 ca. 1 Kurs pro Monat, Termine werden noch bekannt gegeben |
| Zeitraumen | 7 Stunden |
| Veranstaltungsort | wird noch bekannt gegeben |
| Anmeldeschluss | 8 Wochen vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | max. 10 |

Referent*innen:
2 BLS-Instruktor*innen der BGU

Inhalt des Seminars

- Reanimation in Theorie und Praxis bei Erwachsenen, Kindern und Säuglingen als Einzelhelfende sowie im Zweierteam
- Hochwertige Herz-Lungen-Wiederbelebung mit Thoraxkompression sowie Beatmung mit Taschenmaske und Beutel-Masken-System
- Frühdefibrillation mit AED (automatischem externem Defibrillator)
- Teamdynamik (Crew Resource Management) in Theorie und Praxis
- Maßnahmen bei Ersticken

Ziel des Seminars

Ein Herzstillstand kann jeden treffen! Reanimation ist an sich einfach – häufig entscheiden die ersten 4 Minuten! Unter dem Motto „Ein Leben retten“ veranstaltet die BGU als Trainingsstandort der American Heart Association ein Reanimationstraining mit international einheitlichem Kurskonzept.

5. Reanimationstraining – Heartsaver-Kurse

Zielgruppe Zweijährige Pflichtschulung für alle Mitarbeiter*innen mit Patientenkontakt aus den Bereichen Reha (BGU und Main-BG-Med), Radiologie, Hol- & Bringdienst

Basis-Reanimationskurse der American Heart Association mit Erwerb eines international anerkannten Zertifikats

| | |
|-------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| Termine | ca. alle 2 Monate, Organisation und Vergabe erfolgen über die jeweilige Abteilungsleitung |
| Zeitraumen | 3 Stunden |
| Veranstaltungsort | wird noch bekannt gegeben |
| Anmeldeschluss | 4 Wochen vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | max. 12 |

Inhalt des Seminars

- Reanimation in Theorie und Praxis
- Trainiert werden die Basismaßnahmen am Erwachsenen mit Thoraxkompression, Mund-zu-Masken-Beatmung, Beutel-Masken-Beatmung sowie AED-Anwendung
- Übung allein sowie im 2-Helfende-Team

Ziel des Seminars

Ein Herzstillstand kann jeden treffen! Reanimation ist an sich einfach – häufig entscheiden die ersten 4 Minuten! Unter dem Motto „Ein Leben retten“ veranstaltet die BGU für alle Interessierten ein Reanimationstraining.

Referent*innen:
Heartsaver-Instruktor*innen aus den Bereichen Reha und Pflege

6. Erweiterte Maßnahmen der Reanimation – ACLS-Kurse

Zielgruppe

Zweijährige Pflichtschulung für Mitarbeiter*innen der Anästhesie- und Intensivpflege; offen für ärztliche Teilnehmer*innen aus Anästhesie sowie anderen Fachrichtungen nach Absprache

Kurs der American Heart Association zu erweiterten Maßnahmen der Reanimation bei Erwachsenen (Megacode-Training) mit Erwerb eines international gültigen Zertifikats

| | |
|-------------------|-----------------------------------------------------------|
| Termine | ca. 1 Kurs pro Monat, Termine werden noch bekannt gegeben |
| Zeiträumen | 2 Tage (je 10 Stunden) |
| Veranstaltungsort | wird noch bekannt gegeben |
| Anmeldeschluss | 8 Wochen vor Kursbeginn |
| Teilnehmeranzahl | 5–7 |

Referent*innen:
2 ACLS-Instruktor*innen des AHA-Trainingszentrums NOTIS e. V.

Inhalt des Seminars

- Wiederholung der Basismaßnahmen der Reanimation bei Erwachsenen inkl. AED-Anwendung
- Systematische Herangehensweise an einen Notfall (u. a. ABCDE-Schema, Hs + Ts, SAMPLE)
- Teamdynamik (Crew Resource Management) im Notfall
- Algorithmen Herz-Kreislauf-Stillstand, Rückkehr zum Spontankreislauf, bradykarde & tachykarde Herzrhythmusstörungen, AKS, Schlaganfall
- Anwendung der Inhalte in 24 realitätsnahen Fallbeispielen als Teammitglied und Teamleiter*in

Ziel des Seminars

Erkennen sowie frühzeitige, hochqualitative Behandlung von kardiovaskulären Notfällen, erweiterte Maßnahmen der Herz-Lungen-Wiederbelebung sowie Versorgung nach Herz-Kreislauf-Stillstand unter Anwendung kommunikativer Prinzipien als Teammitglied und Teamleiter*in eines Notfallteams.

7. Haftungspflicht in der Pflege

Pflege

Zielgruppe

Die Verrechtlichung der Pflegeberufe nimmt mit rasanter Geschwindigkeit zu. Dies mag man beklagen. Sie ist jedoch Ausdruck dafür, dass sich die Pflegenden vor dem weitgespannten Bogen pflegerischen Tätigseins zunehmend komplexen Rechtsfragen und entsprechenden Gerichtsentscheidungen ausgesetzt sehen. Hinzu kommt der Professionalisierungsprozess, in dem sich die Pflegeberufe befinden. Diese Entwicklung wirft zusätzliche Rechtsfragen auf, wie z. B. die Durchführungsverantwortung der Pflegenden, die Übernahme bzw. Nichtübernahme ärztlicher Tätigkeiten, Verhalten bei Vorliegen einer Patientenverfügung, die Pflegedokumentation aus haftungsrechtlicher Sicht etc., die es zu beantworten gilt.

| | |
|-------------------|---------------------|
| Termin | 18.05.2020 |
| Zeiträumen | 09:00 – 16:00 Uhr |
| Veranstaltungsort | J 303 |
| Anmeldeschluss | 4 Wochen vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | 25 |

Inhalt des Seminars

- Die strafrechtliche Haftung
 - Grundlagen der strafrechtlichen Haftung
 - Aufklärungspflicht und Einwilligung des Patienten, Rechte der Patient*innen
 - Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht/Betreuungsverfügung sowie Schweigepflicht/Datenschutz
 - Freiheitsentziehende Maßnahmen (Fixierung, Bettgitter, Funkchips etc.)
- Die zivilrechtliche Haftung
 - Grundlagen der zivilrechtlichen Haftung
 - Die vertragliche und deliktische Haftung des Krankenhausträgers und die deliktische Haftung der Pflegeperson
 - Die Anordnungs-, Durchführungs- und Organisationsverantwortung
 - Die Pflegedokumentation aus haftungsrechtlicher Sicht

Ziel des Seminars

Im Seminar werden praxisrelevante haftungsrechtliche Fragestellungen anhand von Fallbeispielen aus dem Pflegealltag thematisiert und in nachvollziehbarer Weise einer Lösung zugeführt, die auf der herrschenden Rechtsprechung basiert.



Referent:
Dominik
Roßbruch

8. Konflikt- und stressfrei handeln lernen

Zielgruppe

Pflegemitarbeiter*innen, med. Fachpersonal und Mitarbeiter*innen, die ihr Kommunikationsverhalten in schwierigen Situationen verbessern möchten

Kommunikation im Krankenhausalltag ist nicht immer leicht. Patient*innen sind oft verunsichert, überfordert oder haben sehr hohe Erwartungen. Ärzt*innen und Kolleg*innen sind durch ihren straffen Zeitplan stark beansprucht – da kann die Freundlichkeit schon mal auf der Strecke bleiben. Gerade in stressbelasteten und konflikthanfälligen Situationen ist aber „Fingerspitzengefühl“ in der Kommunikation eine Grundvoraussetzung, um Spannung abzubauen, zu deeskalieren und somit Konflikte zu vermeiden oder wertschätzend und konstruktiv zu bewältigen.

| | |
|-------------------|---------------------|
| Termin | 09.03.2020 |
| Zeitraumen | 09:00 – 17:00 Uhr |
| Veranstaltungsort | J 303 |
| Anmeldeschluss | 4 Wochen vor Beginn |
| Teilnehmeranzahl | max. 12 |



Referentin:
Viola Röder

Inhalt des Seminars

- Aspekte einer gesprächspartnerorientierten Kommunikation:
 - Wertschätzende Meinungsäußerung auch in schwierigen Situationen
 - Ärger ausdrücken, ohne zu verletzen
 - Kritik hören – Kritik ausdrücken
- Konflikte: Merkmale, Erkennung und Prozess Konfliktbewältigung:
 - Strategien zur Vermeidung und Deeskalation von Konflikten
- Analyse eigener Muster in der Kommunikation mit Patient*innen, Angehörigen, Kolleg*innen, Ärzt*innen und Vorgesetzten
- Lösungsorientierung in Haltung und Sprache für schwierige Gesprächssituationen
- Reflexion und Bearbeitung schwieriger Kommunikationssituationen aus dem beruflichen Alltag der Teilnehmenden

Ziel des Seminars

Ziel dieses Seminars ist es, schwierige Gesprächssituationen zu bewältigen und angemessen zu reagieren. Die Kommunikation miteinander soll somit positiver und gewinnbringender für alle Beteiligten gestaltet werden.

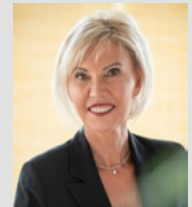
9. Umgang mit Beschwerden

Zielgruppe

Pflegemitarbeiter*innen, med. Fachpersonal und Mitarbeiter*innen, die ihr Kommunikationsverhalten in Beschwerdesituationen verbessern möchten

Beschwerden gehören zu den unangenehmen Ereignissen im Krankenhausalltag. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich bei „Kund*innen“ um Patient*innen oder ihre Angehörige, Kolleg*innen oder einen externen Dienstleister handelt. In jedem Fall kann eine Beschwerde mit der richtigen Einstellung als Chance verstanden werden, den eigenen Service- und Leistungsstandard zu verbessern und gleichzeitig die Beziehung zu Kund*innen zu stärken. Durch souveränes Verhalten in solchen schwierigen Gesprächssituationen lassen sich weitere Eskalationen vermeiden. Grundlage hierfür ist eine lösungsorientierte und wertschätzende Haltung, die in der Kommunikation zum Ausdruck gebracht werden sollte. Hierfür ein Instrumentarium an die Hand zu bekommen, ist Ziel dieses praxisorientierten Seminars. Durch einen hohen Übungsanteil lernen Sie, wie Sie schwierige Beschwerdesituationen meistern und eine positive Atmosphäre herstellen können.

| | |
|-------------------|---------------------|
| Termin | 01.04.2020 |
| Zeitraumen | 09:00 – 17:00 Uhr |
| Veranstaltungsort | J 303 |
| Anmeldeschluss | 4 Wochen vor Beginn |
| Teilnehmeranzahl | max. 12 |



Referentin:
Viola Röder

Inhalt des Seminars

- Die Beschwerde als Chance zur Stärkung der Kundenbeziehung
- Philosophie und Haltung im Hintergrund von Beschwerden
- Die Erwartungen der Kund*innen im Hinblick auf Kundenzufriedenheit
- Professioneller Umgang mit Beschwerden:
 - Die 7 Stufen eines Beschwerdegesprächs
- Gesprächstechniken für Beschwerdesituationen
 - Aktives Zuhören, Fragetechniken, Ich-Botschaften und Lösungsorientierung
 - Die Sach- und Gefühlsebene eines Beschwerdegesprächs
 - Reizformulierungen – wie ich es Kund*innen/Gästen nicht sagen sollte!
- Lösungsorientierung in Haltung und Sprache für typische Beschwerdesituationen
- Praktische Übungsformate für die Anwendung im beruflichen Alltag

Ziel des Seminars

Ziel dieses Seminars ist es, schwierige Gesprächssituationen insbesondere in Beschwerdesituationen zu bewältigen und angemessen zu reagieren.

10. Freundlich – aber klar! Kommunikation im Patientenkontakt

Zielgruppe

Pflegemitarbeiter*innen, med. Fachpersonal und Mitarbeiter*innen, die ihr Kommunikationsverhalten im Patientenkontakt verbessern möchten

Patient*innen nehmen eine erhöhte Anspruchshaltung ein. Sie reagieren zunehmend ungeduldiger, beschwerten sich häufiger und sind vereinzelt sogar aggressiv. Da kann es schon einmal vorkommen, dass das Klinikpersonal die Contenance verliert. In diesem Training werden Handlungsstrategien erarbeitet, die einen souveränen Umgang für Situationen mit einem hohen Eskalationspotenzial ermöglichen. Die Teilnehmer*innen reflektieren ihre eigene innere Haltung und befassen sich mit den Elementen einer positiven Sprache. Das Training soll darüber hinaus einen Raum ermöglichen, um ein gemeinsames Verständnis davon zu entwickeln, was man sich trotz eines hohen Anspruchs an „Kundenorientierung“ nicht gefallen lassen muss. In vielen praktischen Sequenzen werden solche herausfordernden Gesprächssituationen simuliert und die neu erlernten Verhaltensstrategien eingeübt.

| | |
|-------------------|---------------------|
| Termin | 28.10.2020 |
| Zeitraumen | 09:00 – 17:00 Uhr |
| Veranstaltungsort | J 303 |
| Anmeldeschluss | 4 Wochen vor Beginn |
| Teilnehmeranzahl | max. 12 |



Referentin:
Viola Röder

Inhalt des Seminars

- Theoretische Grundlagen zur Kommunikation
 - Metaebene der Kommunikation (Eisbergmodell), Technik des aktiven Zuhörens, Wirkungsfaktor Sprache und Körpersprache
- Gesprächstechniken für eine souveräne und wertschätzende Gesprächssteuerung
 - Einsatz von Fragetechniken, Vermeidung von Reizformulierungen
- Souveräner Umgang mit Verärgerung und Emotionalität
- Durchführung und Auswertung von Gesprächssimulationen (Sprachaufzeichnungen auf dem Mobiltelefon der jeweiligen Teilnehmenden)
- Möglichkeit zur Betrachtung und Arbeit an individuellen und konkreten Gesprächssituationen, Themen oder Fragestellungen aus dem beruflichen Umfeld der Teilnehmenden

Ziel des Seminars

Ziel dieses Seminars ist es, schwierige Gesprächssituationen zu bewältigen und angemessen zu reagieren. Die Kommunikation miteinander soll somit positiver und gewinnbringender für alle Beteiligten gestaltet werden.

11. Effizientes Selbst- und Aufgabenmanagement

Zielgruppe

Pflegemitarbeiter*innen, med. Fachpersonal und Mitarbeiter*innen, die ihren eigenen Umgang mit der Ressource Zeit hinterfragen und optimieren wollen

Stetig steigende Anforderungen sorgen im Krankenhausalltag für eine zunehmende Belastung. Um diese gut bewältigen zu können, werden in diesem Seminar unterschiedliche Methoden zur eigenen Zeit- und Selbstorganisation vermittelt und in Resonanz zur eigenen Persönlichkeit betrachtet. Eigene Muster und Fixierungen im Arbeitsverhalten werden hinterfragt und darauf aufbauend Ansätze für eine verbesserte Selbststeuerung erarbeitet. Darüber hinaus werden in diesem Seminar die notwendigen Strategien und Methoden erlernt, um mit der begrenzten Ressource Zeit besser umzugehen und die eigene Belastung zu reduzieren.

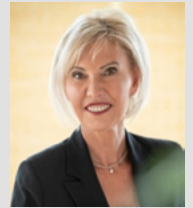
| | |
|-------------------|---------------------|
| Termin | 17.06.2020 |
| Zeitraumen | 09:00 – 17:00 Uhr |
| Veranstaltungsort | J 303 |
| Anmeldeschluss | 4 Wochen vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | max. 12 |

Inhalt des Seminars

- Reflexion des eigenen Zeitmanagementverhaltens auf Basis eines Persönlichkeitsmodells
- Erarbeiten von Optimierungsstrategien für unterschiedliche Zeittypen
- Prinzipien für eine verbesserte Selbstorganisation
 - Direkt-Prinzip
 - GsP-Prinzip
 - Prioritätenprinzip
 - Kieselprinzip
- Hinterfragen und Festlegen von Prioritäten im eigenen Arbeitsbereich nach dem Eisenhower-Prinzip
- Identifikation der eigenen Zeitdiebe

Ziel des Seminars

Ziel dieses Seminars ist es, Optimierungsstrategien zu entwickeln, um die begrenzte Ressource Zeit effizienter für die eigene Zielerreichung zu nutzen und die eigene Belastung damit zu senken.



Referentin:
Viola Röder

12. Demenz – Umgang mit Demenzkranken

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter*innen, die im Krankenhaus mit dementen Menschen arbeiten, insbesondere Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, Pflegehilfskräfte, Ergo- und Physiotherapeut*innen

Was tun bei Verweigerungshaltung, Hinlauff Tendenzen und aggressivem Verhalten? Die Zunahme von Patient*innen mit dementiellen Erkrankungen in der Akutklinik stellt für viele Pflegekräfte eine besondere Herausforderung im stressigen Stationsalltag dar.

| | |
|-------------------|---------------------|
| Termin | 14.05.2020 |
| Zeitraumen | 09:00 – 16:00 Uhr |
| Veranstaltungsort | J 303 |
| Anmeldeschluss | 6 Wochen vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | max. 14 |



Referentin:
Andrea Kynast,
go connecting

Inhalt des Seminars

- Demenz – was ist das?
- Symptome – was erlebt der bzw. die Betroffene, was erleben Sie?
- Der Umgang mit Hinlauffenden
- Die Verweigerungshaltung bei typischen pflegerischen Interventionen wie der Grundpflegerischen Versorgung, der Nahrungsaufnahme, der Medikamenteneinnahme
- Der Umgang mit aggressiven Verhaltensweisen
- Die motivierende Gesprächsführung

Ziel des Seminars

Teilnehmende erhalten Kenntnisse über die Hintergründe des Krankheitsbildes Demenz, Verständnis für die Erlebniswelt der Betroffenen sowie Verhaltens- und Alltagskompetenzen für den Umgang mit ihnen im stationären Tagesablauf.

13. BG Heilverfahren

Zielgruppe

Zielgruppe

Die Besonderheiten des BG Heilverfahrens sind für alle Mitarbeiter*innen der Unfallklinik relevant. Es soll ein Überblick über den Aufbau und die Struktur des berufsgenossenschaftlichen Heilverfahrens sowie die Umsetzung speziell an der BG Unfallklinik Frankfurt erfolgen.

| | |
|-------------------|--------------------|
| Termin | 03.06.2020 |
| Zeitraumen | 13:30 – 14:30 Uhr |
| Veranstaltungsort | J 404 |
| Anmeldeschluss | 1 Woche vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | offen |

Inhalt des Seminars

- BG Heilverfahren – Grundlagen und aktuelle Entwicklungen

Ziel des Seminars

Vermittlung von Grundbegriffen des BG Heilverfahrens



Referent:
Dr. Christoph
Reimertz

14. Update Schmerzmanagement Akutschmerztherapie in der BGU

Zielgruppe Pflegefachkräfte und interessierte Mitarbeiter*innen

Update Schmerzmanagement

| | |
|-------------------|----------------------------|
| Termine | 17.03.2020 oder 15.06.2020 |
| Zeiträumen | 14:00 – 15:00 Uhr |
| Veranstaltungsort | J 303 |
| Anmeldeschluss | 1 Woche vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | 30 |



Referent:
Dr. Florian Nikesch

Inhalt des Seminars

- Interdisziplinäre Schmerztherapie und die Umsetzung in der BGU (Lenkungsreis Akutschmerz, Organigramm Akutschmerztherapie ...)
- Physiologische Grundlagen Schmerz
- Basiswissen Schmerzmedikamente
- Pharmakologische Risiken
- Update Standard Akutschmerztherapie inkl. Schemata Akutschmerztherapie
- Diskussion / Fragen / Antworten

Ziel des Seminars

- Vermittlung von Grundlagen Schmerz und ganzheitliche Schmerztherapie
- Kenntnisse über die Organisation der Akutschmerztherapie in der BGU

15. Medico-Schulung Pflege

Zielgruppe Neue Mitarbeiter*innen des Pflegedienstes der BG-Unfallklinik FFM GmbH, auszubildende Mitarbeiter*innen im Pflegedienst, Key User aus dem Pflegedienst, bestehende Mitarbeiter*innen aus dem Pflegedienst

„Ein digitales System ist nur so gut wie die/der Mitarbeiter*in, welche*r die Daten in das System eingibt.“ In den Medico-Schulungen für den Pflegedienst wird der Umgang mit unserem KIS-System geschult und in kleinen Lerneinheiten der sichere Umgang geübt. Die Darstellung der Expertenstandards und Pflegestandards sowie die damit verbundenen Arbeitsprozesse werden besprochen.

| | |
|-------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Termine | 08.01. und 09.01.2020, 05.02. und 06.02.2020, 04.03. und 05.03.2020, 08.04. und 09.04.2020, 06.05. und 07.05.2020, 03.06. und 04.06.2020, 08.07. und 09.07.2020, 05.08. und 06.08.2020, 02.09. und 03.09.2020, 07.10. und 08.10.2020, 04.11. und 05.11.2020, 02.12. und 03.12.2020 |
| Zeiträumen | 11:00 – 14:00 Uhr |
| Veranstaltungsort | IT-Schulungsraum, Gebäude N |
| Anmeldeschluss | letzter Freitag im Monat |
| Teilnehmeranzahl | 12 |

Inhalt des Seminars

- Schulung des Krankenhausinformationssystems KIS Medico Pflege
 1. Tag: Schulung Medico allgemein mit Stationsübersicht, Fallübersicht, Befundübersicht, klinischer Dokumentation, Fieberkurve, Medikation, Wund- und Spezialdokumentation, Fotodokumentation, Verlaufsdocumentation, Anordnungen
 2. Tag: Schulung ePA-AC Risikoerfassung, Pflegeplanung mit Aufnahme und Entlassung von Patient*innen sowie Leistungsdokumentation, Ausfallkonzepte

Ziel des Seminars

Die Digitalisierung gewinnt in den Kliniken immer mehr an Bedeutung. Dabei ist der digitale Wandel mehr als die Einführung eines Krankenhausinformationssystems – KIS. Die Technologie unterstützt unsere Arbeitsprozesse, hilft Standards abzubilden. Die Pflegequalität in der BGU soll entsprechend der Forderung im SGB XI, § 80 gesichert werden. Wir streben eine exzellente Pflege in unserer Klinik an. Dazu benötigen wir fachliche Kompetenz sowie Engagement unserer Mitarbeiter*innen im Pflegedienst. Wir wollen unsere Pflegedokumentation anforderungsgerecht, transparent, erlösicher und anwenderfreundlich gestalten. Über ein Schulungskonzept werden die Mitarbeiter*innen im Pflegedienst in unser digitales Dokumentationssystem Medico eingeführt, können in den Lerneinheiten üben und werden so auf die Anforderungen im Arbeitsalltag gut vorbereitet. Wir wollen unsere digitale Pflegedokumentation systematisch unter Einbeziehung der Anwender*innen in Zusammenarbeit mit den Systementwicklern weitergestalten und auf dem gesetzlich aktuellen Stand halten.



Referentin:
Cynthia Wolf

16. Ergebnisorientiertes Pflegeassessment – der ePA-AC-Katalog

Zielgruppe Mitarbeiter*innen aus dem Pflegedienst

Der ePA-AC-Katalog ist das ergebnisorientierte Pflegeassessment im akuten stationären Bereich. Hier erfolgt eine strukturierte Messung des Patient*innen-Ist-Zustands als Basis für eine Pflegebeschreibung. Mit der integrierten Risikoerfassung von Pflegeproblemen wie Dekubitus-Risiko, Sturzrisiko, Pneumonie-Risiko, Risiko zur Mangelernährung, Demenz-/ Dekir-Risiko, poststationäres Versorgungsdefizit erfolgt eine Begründung von notwendigen Pflegemaßnahmen.

| | |
|-------------------|----------------------------|
| Termine | 18.03.2020 oder 18.11.2020 |
| Zeiträumen | 11:00 – 13:00 Uhr |
| Veranstaltungsort | J 303 |
| Anmeldeschluss | 1 Woche vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | max. 30 |



Referentin:
Cynthia Wolf

Inhalt des Seminars

- Schulung der Methode und der Inhalte des ePA-AC
- FAQ ePA-AC – Antworten auf häufige Fragen
- Praktische Anwendungsübungen an Fallbeispielen im Medico
- Stationsübersicht von Risikopatienten, Pflegeaufwand der Station

Ziel des Seminars

Die Mitarbeiter*innen aus dem Pflegedienst lernen den sicheren Umgang der Datensammlung im ePA-AC und können den Patientenzustand fachgerecht nach den Inhalten der Expertenstandards erfassen. Sie erkennen die Notwendigkeit von Pflegemaßnahmen gemäß der Risikoerfassung.

17. MH-Kinaesthetics-Grundkurs

Zielgruppe Fachkräfte im Gesundheitswesen sowie ungelernete Mitarbeiter*innen, die sich für das Thema Gesundheit im eigenen Arbeitsalltag interessieren

Die Teilnehmer*innen kennen die Bedeutung der eigenen Bewegungskompetenz und die Wirkung auf Gesundheitsprozesse im pflegerischen Handeln, kennen das MH-Kinaesthetics-Konzeptsystem und haben dessen Nutzen für ihr Arbeitsfeld reflektiert, sind in der Lage, in ihrem beruflichen Alltag die eigene Bewegung zu beachten, und entwickeln ihre Bewegungs- und Handlungsfähigkeit.

| | |
|-------------------|------------------------------|
| Termin | 01.09. – 03.09.2020 (3 Tage) |
| Zeiträumen | 08:30 – 16:00 Uhr |
| Veranstaltungsort | J 303 |
| Anmeldeschluss | 6 Wochen vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | 12 – 16 |

Inhalt des Seminars

- Bewegungserfahrung am eigenen Körper und mit Kursteilnehmer*innen
- Verknüpfung Kinaesthetics mit den Konzepten Bobath und Basale Stimulation
- Praktische Anwendung (Üben an den Betten, Pflegepraxis)
- Bearbeitung des Protokollhefts zur Entwicklung von kognitivem Wissen
- Reflexion des persönlichen Lernprozesses und Planung der nächsten Lernschritte
- Umsetzung des Gelernten im Praxisalltag

Hinweis: Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie eine Decke, Socken und 2 Handtücher mit.

Ziel des Seminars

Gesundheitsförderung der Mitarbeiter*innen. Nach Beendigung des Grundkurses erhalten die Teilnehmenden eine Teilnahmebescheinigung von Maietta-Hatch MH Kinaesthetics.



Referentin:
Gudrun Dänner

18. Hebst du noch oder bewegst du schon? – Erleichterungen im Pflegealltag

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen in der Pflege
(Vorkenntnisse in Kinaesthetics sind erfreulich, aber nicht erforderlich)

Es werden Aktivitäten aus dem beruflichen Alltag exemplarisch bearbeitet, die schwerfallen und körperlich anstrengend sind, z. B. Transfer: umsetzen von Bettkante zum Rollstuhl und zurück, nach oben bewegen im Bett, Lagerungen (Rückenlage/Seitenlage/Mikrolagerung).

| | |
|-------------------|---------------------|
| Termin | 06.05.2020 |
| Zeitraumen | 08:30 – 16:00 Uhr |
| Veranstaltungsort | J 303 |
| Anmeldeschluss | 2 Wochen vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | 12 – 16 |



Referentin:
Gudrun Dänner

Inhalt des Seminars

- Reflexion bezüglich der Wirkung auf die eigene Bewegung/ eigene Gesundheit sowie der Wirkung hinsichtlich Förderung der Mobilität/Selbstständigkeit der Patient*innen
- Instrumente aus der Kinaesthetics werden genutzt, um die eigene Bewegung zu beschreiben und zu verstehen sowie den Nutzen für den Pflegealltag zu verdeutlichen
- Verknüpfung Kinaesthetics mit den Konzepten Bobath und Basale Stimulation

Ziel des Seminars

Erleichterung im Pflegealltag schaffen

19. E-Technik

Alle Therapeut*innen

Zielgruppe

E-Technik ist eine physiotherapeutische Behandlungsmethode auf entwickelungskinesiologischer Grundlage. Anwendungsbereich: neurologisch-orthopädische Funktionsstörungen bei Kindern und Erwachsenen.

| | |
|-------------------|---------------------|
| Termine | 12. – 15.03.2020 |
| Zeitraumen | 09:00 – 17:00 Uhr |
| Veranstaltungsort | J 303 |
| Anmeldeschluss | 6 Wochen vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | max. 18 |

Inhalt des Seminars

E-Technik orientiert sich an Bewegungsmustern, die ein Kind in der normalen Entwicklung im ersten Lebensjahr durchläuft. Zwei Bewegungsmuster sind dabei besonders wichtig: das Kriechen und das Drehen. Diese Bewegungsmuster bleiben lebenslang erhalten und sind immer wieder abrufbar. Durch Verletzungen kann das harmonische Zusammenspiel von aktiven und passiven Strukturen des Körpers verändert sein. Funktionseinschränkungen dieser Strukturen des Körpers führen beinahe zwangsläufig zu Fehlhaltungen. Ziel ist es, über die Anbahnung der angeborenen Muster Kriechen und Drehen diese unökonomischen Funktionsstörungen wieder zu harmonisieren, sodass alltagsmotorische Bewegung wieder ökonomisch stattfinden kann.

Ziel des Seminars

Ziel der Veranstaltung ist es, E-Technik in jeglichen Fachbereichen der Therapie zu integrieren.
Bitte beachten: Donnerstag und Freitag gelten als Arbeitstage, Samstag und Sonntag als Freizeit.



Referierende:
Christiane Billen-
Mertes und Hajo
Billen

20. Herausforderung – Patient*innen mit Migrationshintergrund

Zielgruppe Alle interessierten Mitarbeiter*innen

Das Bewusstsein über die eigene kulturelle Prägung in Denk-, Handlungs- und Kommunikationsmustern ist eine entscheidende Grundlage für jede Tätigkeit im Gesundheitswesen. Denn nur wer Ähnlichkeiten und Unterschiede zu anderen Kulturen kennt, kann im Zusammenwirken situationsgerecht handeln.

| | |
|-------------------|--------------------|
| Termin | 14.10.2020 |
| Zeitraumen | 08:00 – 16:00 Uhr |
| Veranstaltungsort | K 804 |
| Anmeldeschluss | 1 Woche vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | max. 12 |



Referentin:
Andrea Ecimovic

Inhalt des Seminars

- Wahrnehmung und Kommunikation
- Kultur und Kulturdimension
- Konfliktmanagement
- Ethische Prinzipien
- Fallanalyse

Ziel des Seminars

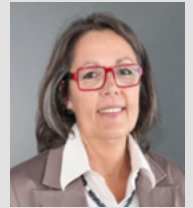
Die Sensibilisierung für unterschiedliche Krankheitsverständnisse, unterschiedliche Sichtweisen der Patientenautonomie sowie kulturell geprägte Besuchsrituale ermöglichen ein kundenorientiertes Arbeiten und ein größeres Verständnis in multikulturellen und interdisziplinären Teams.

21. Patientenverfügung – richtiger Umgang mit der Autonomie

Zielgruppe Alle interessierten Mitarbeiter*innen

Patientenverfügung – ein Segen oder ein Fluch? Die Selbstbestimmung der Patient*innen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Jede Heilbehandlungsmaßnahme bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des bzw. der Behandelten.

| | |
|-------------------|--------------------|
| Termin | 19.05.2020 |
| Zeitraumen | 08:00 – 16:00 Uhr |
| Veranstaltungsort | K 804 |
| Anmeldeschluss | 1 Woche vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | max. 12 |



Referentin:
Andrea Ecimovic

Inhalt des Seminars

- Rechtliche Aspekte
- Inhaltliche Aspekte
- Wie lese ich eine Patientenverfügung?
- Wo und wie wird die Patientenverfügung hinterlegt?

Ziel des Seminars

Sie erwerben die Fähigkeit, Patientenverfügungen zu lesen und diese auf die jeweilige Situation anzuwenden.

22. Interkulturelle Kompetenz

Zielgruppe Alle Mitarbeiter*innen

Das Bewusstsein über die eigene kulturelle Prägung in Denk-, Handlungs- und Kommunikationsmustern ist eine entscheidende Grundlage für jede Tätigkeit im Gesundheitswesen. Denn nur wer Ähnlichkeiten und Unterschiede zu anderen Kulturen kennt, kann im Zusammenwirken situationsgerecht handeln.

| | |
|-------------------|---------------------|
| Termin | 16.09.2020 |
| Zeitraumen | 08:00 – 16:00 Uhr |
| Veranstaltungsort | K 804 |
| Anmeldeschluss | 4 Wochen vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | max. 12 |



Referentin:
Andrea Ecimovic

Inhalt des Seminars

- Wahrnehmung und Kommunikation
- Kultur und Kulturdimensionen
- Konfliktmanagement
- Fallanalysen

Ziel des Seminars

Verständnis in multikulturellen und interdisziplinären Teams fördern. Sichtweisen auf die Stärken lenken und diese im Team nutzen.

23. Organspende in Deutschland – Grundlagen

Alle Mitarbeiter*innen Zielgruppe

Die Realisierung einer Organspende gehört laut TPG § 11 Abs. 4 zum gesetzlichen Versorgungsauftrag der Krankenhäuser. In diesem Vortrag werden ganz allgemein Hintergründe und die verschiedenen Prozessschritte zur Realisierung einer Organspende erläutert.

| | |
|-------------------|-------------------|
| Termin | 21.05.2020 |
| Zeitraumen | 14:30 – 16:00 Uhr |
| Veranstaltungsort | K 804 |
| Anmeldeschluss | 2 Wochen vorher |
| Teilnehmeranzahl | offen |

Inhalt des Seminars

Allgemeine Informationen, gesetzlicher Hintergrund, Unfall/ Krankheitsereignis, Todesfeststellung, Einwilligung, Staatsanwaltschaft, organprotektive Therapie, notwendige Untersuchungen, Organvermittlung, Organentnahme, Transplantation, Logistik, Verabschiedung, Angehörige

Ziel des Seminars

Information und inhaltliche Vermittlung von allgemeinen Abläufen zur Realisierung einer Organentnahme im Krankenhaus



Referentin:
Eva Jakob

24. Organspende in Deutschland – Vertiefung

Zielgruppe Alle Mitarbeiter*innen

Die Realisierung einer Organspende gehört laut TPG § 11 Abs. 4 zum gesetzlichen Versorgungsauftrag der Krankenhäuser. In diesem Vortrag wird die fachliche Zusammenarbeit der verschiedenen Fachgruppen (Entnahmekirurgen, Anästhesie und OP-Personal) erläutert.

| | |
|-------------------|-------------------|
| Termin | 25.06.2020 |
| Zeiträumen | 14:30 – 16:00 Uhr |
| Veranstaltungsort | K 804 |
| Anmeldeschluss | 2 Wochen vorher |
| Teilnehmeranzahl | offen |



Referentin:
Eva Jakob

Inhalt des Seminars

- Spezielle Aufgaben der Anästhesie und des OP-Personals bei der Durchführung der Organentnahme
- Aufgaben der verschiedenen chirurgischen Entnahme-Teams
- Technische Voraussetzungen und Anforderungen der eigentlichen Entnahme der Organe für eine Transplantation
- Themenfeld ab Übergabe des Organspenders an Anästhesie und OP-Personal bis Versorgung des Organspenders nach dem realisierten Eingriff

Ziel des Seminars

Die Realisierung einer Organentnahme ist für alle beteiligten Teams eine berufliche und persönlich belastende Herausforderung. Mit Vortrag und fachlicher Diskussion sollen die speziellen Anforderungen für die technische Ausführung einer Organentnahme im OP besprochen werden. Erfahrungsaustausch von bereits erfahrener Personal ist unbedingt gewünscht.

25. Dekubitus

Zielgruppe Pflegekräfte und Auszubildende Pflege

Update Dekubitus 2.0

| | |
|-------------------|--------------------------------------------|
| Termine | 03.03.2020 oder 02.06.2020 oder 01.12.2020 |
| Zeiträumen | 13:30 – 15:00 Uhr |
| Veranstaltungsort | J 303 |
| Anmeldeschluss | 2 Wochen vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | 15 – 40 |

Inhalt des Seminars

Auch 2020 steht die Versorgung von Problemwunden und Dekubitalgeschwüren weiterhin im Vordergrund. Hierbei ist die genaue Differenzierung entscheidend. Wann handelt es sich um eine Feuchtigkeitsläsion? Wann um eine iatrogene Wunde? Und wann ist es ein Dekubitus?

In dieser Schulung geht es um die Pathogenese dieser Krankheitsbilder sowie die adäquate Therapie bis hin zu Möglichkeiten der plastischen Defektdeckung.

Ziel des Seminars

Die Pflegekräfte sind danach in der Lage, einen Dekubitus fachgerecht einzuschätzen und die richtigen Therapiemaßnahmen abzuleiten.



Referentin:
Tanja Lamm,
Smith & Nephew

26. Diabetes-Update 2020

Zielgruppe Pflegekräfte

Diabetes-Update 2020

| | |
|-------------------|---------------------|
| Termin | 29.06.2020 |
| Zeitraumen | 13:30 – 15:00 Uhr |
| Veranstaltungsort | J 303 |
| Anmeldeschluss | 4 Wochen vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | 30 |



Referentin:
Michaela
Kramkowski

Inhalt des Seminars

- An welchem Diabetes-Typ ist der/die Patient*in erkrankt?
- Welche antidiabetische Therapie hat der/die Patient*in aktuell?
- Welche weiteren Informationen brauche ich, um die Therapie eines/einer Diabetiker*in zu beurteilen?
- Passt die Therapie zu dem heutigen Lebensstil/Tagesablauf des/der Patient*in?
- Ist der Diabetes nur eine Nebendiagnose? Welche Hauptdiagnosen bestehen?
- Diabetes und Cortison?
- Hat der/die Patient*in Spritzstellen? Wohin spritzt er/sie? Kann der/die Patient*in selbst spritzen?
- Wie und wann wirkt welches Insulin?
- Welche klassischen Insulinschemata gibt es?
- Festsetzung eines HbA1c-Ziels
- Wann verändere ich die Dosierung des Insulins? Wann wechsele ich das Insulin?
- Welche Lebensmittel wirken sich auf den Blutzucker aus?
- Welche BZ-Werte sind ausschlaggebend: Labor – POC – Selbstmessung?
- Welche Bedeutung hat ein postprandialer BZ-Wert?

Ziel des Seminars

Vermittlung von Grundlagen und Neuigkeiten im Bereich Diabetes

27. Sterben und Tod – ein Teil des Lebens

Alle interessierten Mitarbeiter*innen Zielgruppe

Sterben und Tod gehören zum Leben und sind doch Ausnahmesituationen, die uns immer wieder einiges abverlangen und zugleich mit dem Geheimnis des Lebens in Berührung bringen.

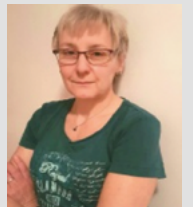
| | |
|-------------------|--------------------|
| Termin | 13.11.2020 |
| Zeitraumen | 09:00 – 13:00 Uhr |
| Veranstaltungsort | K 804 |
| Anmeldeschluss | 1 Woche vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | max. 12 |

Inhalt des Seminars

- Grundlagen zum Umgang mit Sterben und Tod
- Reflexion eigener Verlust- und Abschiedssituationen
- Die eigene Endlichkeit bejahen
- Das Vergegenwärtigen persönlicher Ressourcen
- Möglichkeiten im Umgang mit Abschieden
- Rituale als Geländer an schwierigen Wegen

Ziel des Seminars

Den Wandel im gesellschaftlichen Umgang mit Sterben und Tod reflektieren, eigene Erfahrungen mit Verlust und Abschied betrachten und das Sterben als Teil des Lebens annehmen. Möglichkeiten entdecken, sich angesichts des Todes sinnvoll zu verhalten.



Referierende
Esther Helfrich-
Teschner und
Lothar Jung-
Hankel

28. Deeskalationstraining nach ProDeMa – Umgang mit herausforderndem Verhalten

Zielgruppe Alle interessierten Mitarbeiter*innen (pflegerisches und ärztliches Personal)

Die Bewältigung von herausforderndem und aggressivem Verhalten und der Umgang mit angespannten Patient*innen und Angehörigen ist längst zum Arbeitsalltag für Mitarbeiter*innen in den Gesundheitsberufen geworden. Neben Bedrohungen, Beschimpfungen, Beleidigungen und Einschüchterungsversuchen seitens der Patient*innen und deren Angehörigen kommt es auch zu körperlichen Übergriffen gegen Mitarbeiter*innen. Dies sind typische Belastungen in den Gesundheitsberufen, die zu psychischen und physischen Beeinträchtigungen oder Verletzungen der Mitarbeiter*innen führen. Das Seminar soll Ihnen Möglichkeiten aufzeigen, wie Sie sich persönlich davor schützen können.

| | |
|-------------------|----------------------------------------------|
| Termine | 23.06. – 24.06.2020 oder 17.11. – 18.11.2020 |
| Zeiträumen | 08:00 – 15:00 Uhr |
| Veranstaltungsort | J 303 und K 804 |
| Anmeldeschluss | 2 Wochen vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | 10 |



Referent:
Tilo Ekhart

Inhalt des Seminars

- Verhinderung der Entstehung von Gewalt und Aggression
- Veränderung der Sichtweisen der Interpretationen aggressiver Verhaltensweisen
- Eigene Grundhaltung wahrnehmen und interpretieren
- Macht – was macht das mit mir und meinem Gegenüber?
- Aggression als Reaktion, als Kommunikationsversuch, als Beziehungsstörung
- Kommunikative Deeskalationstechniken
- Schonende Abwehr- und Fluchttechniken

Ziel des Seminars

Jede*r Teilnehmer*in kennt mögliche aggressionsauslösende Faktoren und seine/ihre persönlichen Verhaltensmuster.
Wir sprechen über Arbeitsschutzmaßnahmen und werden Abwehr- und Fluchttechniken trainieren.

29. Englisch im Klinikalltag

Alle Mitarbeiter*innen **Zielgruppe**

In dem Kurs werden Ihnen das notwendige Vokabular sowie die Grammatik vermittelt, die Sie für die Kommunikation in Ihrem Arbeitsalltag mit fremdsprachigen Patient*innen benötigen. Sie erlernen, wie Sie mit englischsprachigen Patient*innen kommunizieren können, und steigern Ihr Selbstvertrauen im Gebrauch dieser Fremdsprache. Vor Beginn wird ein schriftlicher Einstufungstest durchgeführt und der Bedarf wird durch eine Bedarfsanalyse erfasst. Die Definition des Sprachlevels folgt dabei dem Europäischen Referenzrahmen CEF (Common European Framework). Nach bestandenen Abschlusstest und 70 Prozent Teilnahme erhalten Sie ein Zertifikat.

| | |
|-------------------|------------------------------------------------------------|
| Termine | Start: 25.02.2020 (30 Termine) |
| Zeiträumen | Jeweils dienstags 14:30 – 16:00 Uhr oder 16:00 – 17:30 Uhr |
| Veranstaltungsort | J 406 |
| Anmeldeschluss | 4 Wochen vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | 6 – 10 |

Inhalt des Seminars

- Gesprächsführung allgemein
- Aufnahmegespräche mit Patient*innen führen
- Gespräche mit Angehörigen führen
- Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen
- Generell Anforderungen aus dem medizinischen Alltag

Ziel des Seminars

Verbesserung der englischen Sprachkenntnisse und der Gesprächsführungstechniken für die Kommunikation im Arbeitsalltag.



Referent:
Lance Bermudez,
acquis
Sprachtraining

30. Sprachtraining Deutsch

Zielgruppe Alle Mitarbeiter*innen

Dieser Kurs richtet sich an Mitarbeiter*innen, die ihre Sprachkenntnisse weiter ausbauen und vertiefen möchten, um ihren pflegerischen Alltag noch einfacher gewährleisten zu können. Denn die Qualität der Kommunikation mit Patient*innen und Kolleg*innen hängt maßgeblich vom Sprachniveau ab. Vor Beginn wird ein schriftlicher Einstufungstest durchgeführt und der Bedarf wird durch eine Bedarfsanalyse erfasst. Die Definition des Sprachlevels folgt dabei dem Europäischen Referenzrahmen CEF (Common European Framework). Nach bestandenerm Abschlusstest und 70 Prozent Teilnahme erhalten Sie ein Zertifikat.

| | |
|-------------------|--------------------------------------|
| Termine | Start: 26.02.2020 (30 Termine) |
| Zeitraumen | Jeweils mittwochs, 14:30 – 16:00 Uhr |
| Veranstaltungsort | J 406 |
| Anmeldeschluss | 4 Wochen vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | 6 – 10 |



Referentin:
Silke Mühlhans,
acquis
Sprachtraining

Inhalt des Seminars

- Diese Inhalte sollen die Arbeit in den folgenden Situationen erleichtern:
 - Gesprächsführung allgemein
 - Aufnahmegespräche mit Patient*innen führen
 - Gespräche mit Angehörigen führen
 - Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen
 - Generell Anforderungen aus dem medizinischen Alltag

Ziel des Seminars

Verbesserung der deutschen Sprachkenntnisse und der Gesprächsführungstechniken für die Kommunikation im Arbeitsalltag.

31. Grundlagen des DRG-Systems und der Kodierung

Zielgruppe Pflegekräfte, Ärzt*innen, Therapeut*innen und alle, die Interesse haben

In diesem Kurs werden die Teilnehmenden mit den betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen eines Krankenhauses im deutschen Gesundheitssystem vertraut gemacht. Die Teilnehmenden erlernen die Funktionsweise und Systematik des DRG-Systems sowie die Anwendung der allgemeinen Kodierrichtlinien für Diagnosen und Prozeduren.

| | |
|-------------------|----------------------------|
| Termine | 26.03.2020 oder 04.11.2020 |
| Zeitraumen | 14:30 – 16:30 Uhr |
| Veranstaltungsort | J 404 + J 404a |
| Anmeldeschluss | 4 Wochen vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | 6 – 20 |

Inhalt des Seminars

- DRG-Grundlagen
- Definition und Erläuterungen von Grundbegriffen des DRG-Entgeltsystems
- Abbildung in den Klassifikationssystemen und Aufbau der ICD-10-GM und des OPS-Katalogs
- Erläuterungen der wichtigsten Regelungen der deutschen Kodierrichtlinien (DKR)
- DRG-Abrechnung und Abrechnungsregeln
- Erlösrelevante Besonderheiten im DRG-System
- Kodierung und deren Auswirkung auf die Abrechnung
- Medizinisch-, pflegerisch- und therapeutisch-inhaltliche Dokumentation abrechnungsrelevanter Leistungen im Hinblick auf Rechnungsprüfungen
- Besonderheiten einer BG Klinik
- Wirtschaftliche Folgen, die aus Dokumentations- und Kodierfehlern resultieren

Ziel des Seminars

Die Grundlagen des G-DRG-Systems und die komplexen Zusammenhänge der Krankenhausfinanzierung näherbringen. Die Erreichung der angestrebten Ziele hinsichtlich der Effizienz und Wirtschaftlichkeit vermitteln.



Referentin:
Biljana
Karapeevski

32. Dienstplanung in Atoss

Zielgruppe Alle Zeitbeauftragten

Die Schulung richtet sich an alle Zeitbeauftragten. Sie lernen die Planungsmöglichkeiten sowie die relevanten Dialoge der Personaleinsatzplanung kennen. Weiterhin werden Sie in die Lage versetzt, selbstständig Eingaben und Korrekturen sowie Auswertungen vornehmen zu können.

| | |
|-------------------|----------------|
| Termin | nach Absprache |
| Zeitraumen | 2 Stunden |
| Veranstaltungsort | offen |
| Anmeldeschluss | offen |
| Teilnehmeranzahl | 4 – 5 |



Referentin:
Heike König

Inhalt des Seminars

- Planungen im Dienstplan vornehmen (z. B. Dienstkürzel und Fehlzeiten)
- Tipps und Tricks zur Gestaltung der Dienstplansicht (z. B. Anordnung von Mitarbeiter*innen)
- Ansichten im Dienstplan lesen und nutzen
- Eintragung von Zeitpaaren
- Auswahlfelder im Dienstplan verstehen und nutzen
- Ausdrucken von Monatsübersichten
- Auswertungen vornehmen (z. B. Resturlaubstage, Feiertagsstunden, Plus-/Minusstunden)

Ziel des Seminars

Verbesserung der Anwenderkompetenz, um die tägliche Arbeit mit dem Dienstplanungsprogramm zu erleichtern.

33. Entgeltabrechnung

Alle Mitarbeiter*innen Zielgruppe

Die Schulung richtet sich an alle Mitarbeiter*innen. Sie lernen Ihre Entgeltabrechnung zu lesen und zu verstehen. Weiterhin werden Sie in die Lage versetzt, wie Sie ohne Hilfe eine Rückrechnung alleine berechnen und nachvollziehen können.

| | |
|-------------------|------------------------------------|
| Termin | nach Absprache |
| Zeitraumen | 2 Stunden |
| Veranstaltungsort | wird nach der Anmeldung mitgeteilt |
| Anmeldeschluss | offen |
| Teilnehmeranzahl | min. 4 |

Inhalt des Seminars

- Wie ist eine Entgeltabrechnung aufgebaut?
- Tipps und Tricks zu Rückrechnungen
- Lohnarten auf der Abrechnung lesen und verstehen
- Auszahlung von zeitversetzten variablen Bezügen

Ziel des Seminars

Verbesserung des Verständnisses für die eigene Entgeltabrechnung



Referent:
Tobias Mag

- 35. Microsoft-PowerPoint-Grundlagen
- 36. Microsoft-Excel-Grundlagen
- 37. Microsoft-Outlook-Grundlagen
- 38. Digitaler Arbeitsplatz in der BGU
- 39. Das Intranet richtig nutzen
- 40. Workshop für Projektraum-Moderator*innen

35. Microsoft-PowerPoint-Grundlagen

Zielgruppe Alle Mitarbeiter*innen

Microsoft PowerPoint ist nach wie vor das Standardprogramm zur Erstellung von Präsentationen im Business. Die vielseitigen Funktionen von Microsoft PowerPoint bieten umfangreiche Aufbereitungsmöglichkeiten von businessrelevanten Grafiken, Zahlen und Daten. Lernen Sie in dieser Schulung, aussagekräftige Präsentationen effizient zu erstellen, und profitieren Sie von den praxisrelevanten Tipps und Tricks der Trainerin.

| | |
|-------------------|--------------------------------------------------------------|
| Termine | 12.03.2020 oder 17.09.2020 |
| Zeiträumen | 09:00 – 12:00 Uhr, auch individuelle Absprachen sind möglich |
| Veranstaltungsort | Schulungsraum Gebäude N |
| Anmeldeschluss | 4 Wochen vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | 5 |



Referentin:
Tatjana Holzdörfer

Inhalt des Seminars

- Grundlagen der Gestaltung von Folien und Präsentationen
- Gestaltung von einzelnen Folien
- Vorbereitungen für Präsentationen
- 10 goldene Regeln anwenden

Ziel des Seminars

Die Techniken und Möglichkeiten von Microsoft PowerPoint effizient nutzen.

36. Microsoft-Excel-Grundlagen

Zielgruppe Alle Mitarbeiter*innen, Kleingruppen z. B. von Ärzt*innen oder Pflegepersonal, Abteilungen, Verwaltungsangestellte

Wie Sie Microsoft Excel im Berufsalltag effizient nutzen können, lernen Sie in dieser Schulung. Das Training behandelt die grundlegenden Inhalte und Techniken, die Sie für Tabellenkalkulationen brauchen. Darüber hinaus erhalten Sie viele Tipps und Tricks.

| | |
|-------------------|--------------------------------------------------------------|
| Termine | 10.03.2020 oder 15.09.2020 |
| Zeiträumen | 13:00 – 16:00 Uhr, auch individuelle Absprachen sind möglich |
| Veranstaltungsort | Schulungsraum Gebäude N |
| Anmeldeschluss | 4 Wochen vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | 5 |



Referentin:
Tatjana Holzdörfer

Inhalt des Seminars

- Excel kennenlernen – Leistungsumfang
- Grundlegende Techniken, Arbeiten mit Zellbezügen
- Zellen formatieren
- Tabellenansicht und -struktur bearbeiten

Ziel des Seminars

Sie können Tabellen sinnvoll und effizient erstellen und bearbeiten. Sie können souverän mit Formeln und Funktionen arbeiten. Sie visualisieren Daten mit passenden Diagrammtypen.

37. Microsoft-Outlook-Grundlagen

Zielgruppe Sekretariate

Wie kann man die vielen Termine und Aufgaben am Tag im Blick behalten und bearbeiten? Wie kann ich meine E-Mail-Flut beherrschen? Wie Besprechungen managen und Fristen nicht verpassen? In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie mit Techniken des Zeitmanagements und mit systematischer und effizienter Nutzung von Microsoft Outlook den Herausforderungen des Arbeitsalltags begegnen können. Sie lernen, wie Sie Outlook dazu nutzen können, Ihre Arbeitszeit effektiv einzuteilen, optimal zu planen und zu nutzen. Eine einheitliche Außenwirkung unseres Unternehmens durch eine einheitliche Signatur und Abwesenheitsassistenten-Einstellung wird vermittelt.

| | |
|-------------------|--------------------------------------------------------------|
| Termine | 10.03.2020 oder 15.09.2020 |
| Zeiträumen | 09:00 – 12:00 Uhr, auch individuelle Absprachen sind möglich |
| Veranstaltungsort | Schulungsraum Gebäude N |
| Anmeldeschluss | 4 Wochen vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | 5 |



Referentin:
Tatjana Holzdörfer

Inhalt des Seminars

- E-Mails effizient organisieren und bearbeiten
- BGU-konforme Signatur (BG-Vorgabe)
- Abwesenheitsassistent (BG-Vorgabe)
- Termine und Besprechungen planen
- Aufgaben mit Prioritäten effektiver bearbeiten

Ziel des Seminars

Die Techniken und Möglichkeiten von Microsoft Outlook effizient nutzen, Ihre Arbeitszeit optimiert einsetzen und Ihre Aufgaben besser bewältigen können.

38. Digitaler Arbeitsplatz in der BGU

Alle Mitarbeiter*innen Zielgruppe

Es gibt mittlerweile eine Fülle an unterschiedlichen Anwendungen bzw. Applikationen in der BGU. In diesem Seminar werden Grundlagen vermittelt, die ein effizienteres Arbeiten mit den Applikationen herbeiführen sollen. Zeit sparen lautet das Motto.

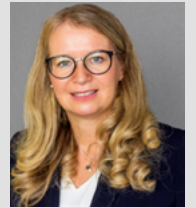
| | |
|-------------------|---------------------------------------------------------|
| Termine | 10.03.2020, 12.03.2020, 15.09.2020 oder 17.09.2020 |
| Zeiträumen | 08:00 – 08:45 Uhr, auch individuelle Absprachen möglich |
| Veranstaltungsort | IT-Schulungsraum, Gebäude N |
| Anmeldeschluss | 4 Wochen vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | 5 |

Inhalt des Seminars

- Wie erstelle ich einen Screenshot?
- Was ist ein PDF? Wann verschicke ich am besten welches Format?
- Desktop – und was sich dahinter versteckt
- Tipps und Tricks

Ziel des Seminars

Sie können alles rund um den PC besser nutzen, weil Sie nun wissen, wo sich welche Anwendung versteckt und was PC-möglich ist.



Referentin:
Tatjana
Holzdörfer

39. Das Intranet richtig nutzen

Zielgruppe Alle Mitarbeiter*innen

Unser Intranet ist als zentrales, internes Organisationsmittel mobil erreichbar, ermöglicht wechselseitige Kommunikation und bietet als Informations-, Wissens- und Arbeitsplattform zahlreiche Optionen, die Ihren Arbeitsalltag erleichtern können. Welche Möglichkeiten Ihnen hierbei zur Verfügung stehen, wo Sie diese finden und wie Sie diese nutzen können, klären wir in unserer Schulung.

| | |
|-------------------|------------------------------------------------|
| Termine | 02.04.2020, 12.08.2020, 22.10.2020, 17.12.2020 |
| Zeiträumen | 14:30 – 15:30 Uhr |
| Veranstaltungsort | wird noch mitgeteilt |
| Anmeldeschluss | offen |
| Teilnehmeranzahl | offen |



Referentin:
Stephanie
Schmidt

Inhalt des Seminars

Der genaue Schulungsinhalt richtet sich auch nach dem tatsächlichen Bedarf. Teilen Sie diesen bitte im Vorfeld mit, damit Ihre Fragen Berücksichtigung finden können.

- Überblick über die wichtigsten Funktionalitäten
- Übung der Recherche zu arbeitsrelevanten Themen
- Erweitern von Profilen
- Bearbeiten von Materialien in den Projekträumen

Ziel des Seminars

Sie erhalten einen umfassenden Überblick über die wichtigsten Funktionalitäten unseres Mitarbeiterportals und können es gezielt im Arbeitsalltag einsetzen. Die Schulung richtet sich an alle Mitarbeiter*innen, insbesondere wenn sie bisher keine Gelegenheit hatten, sich mit dem Intranet vertraut zu machen.

40. Workshop für Projektraum-Moderator*innen

Alle Mitarbeiter*innen Zielgruppe

Unsere Projekträume im Intranet bieten zahlreiche Möglichkeiten zur Unterstützung der Kommunikation und Koordination kleinerer Gruppen und bieten viele Optionen zur Veröffentlichung und Sicherung von Arbeitsergebnissen und Materialien. Die Schulung richtet sich an alle Mitarbeiter*innen, die Projekträume betreuen oder diese zukünftig zur Organisation nutzen möchten und bisher keine Gelegenheit hatten, sich mit den Projekträumen vertraut zu machen.

| | |
|-------------------|----------------------|
| Termin | nach Absprache |
| Zeiträumen | 1 – 1,5 Stunden |
| Veranstaltungsort | wird noch mitgeteilt |
| Anmeldeschluss | offen |
| Teilnehmeranzahl | offen |

Inhalt des Seminars

Der genaue Schulungsinhalt richtet sich auch nach dem tatsächlichen Bedarf. Teilen Sie diesen bitte im Vorfeld mit, damit Ihre Fragen Berücksichtigung finden können.

- Einweisung in die Funktionalitäten der Projekträume
- Tipps & Tricks zur Nutzung
- Sinnvolle Strukturierungshilfen
- Gemeinsames Aufräumen der Projekträume
- Klärung individueller Fragen

Ziel des Seminars

Als Projektraum-Moderator*in erhalten Sie einen umfassenden Überblick über alle Möglichkeiten und Funktionalitäten, die ein Projektraum zur Verfügung stellt, und bekommen eine Idee davon, wie Sie die Projekträume in Zukunft gewinnbringend zur Arbeitsorganisation einsetzen können.



Referentin:
Stephanie
Schmidt

41. Arbeitsrecht + Arbeitszeitrecht für Führungskräfte – Teil I
42. Arbeitsrecht + Arbeitszeitrecht für Führungskräfte – Teil II
43. Veränderungen erfolgreich gestalten
44. SprachGUT Fitness Day für Führungskräfte
45. Grundlagen der Führung Modul I
46. Grundlagen der Führung Modul II
47. Grundlagen der Führung Modul III

41. Arbeitsrecht + Arbeitszeitrecht für Führungskräfte – Teil I

Zielgruppe

Führungskräfte (Teamleitungen, Abteilungs- und Bereichsleitungen sowie Dienstplanverantwortliche)

Als Führungskraft ist man häufig mit arbeitsrechtlichen Fragestellungen konfrontiert, Sie müssen nicht nur sozial kompetent, sondern auch juristisch korrekt agieren können. In unserem Seminar bekommen Sie einen Überblick über die wichtigsten arbeitsrechtlichen Fragestellungen, beginnend mit dem Bewerbungsverfahren bis hin zum freiwilligen oder erzwungenen Ausscheiden eines Mitarbeiters bzw. einer Mitarbeiterin. Wir geben Ihnen Handlungsempfehlungen zur Vermeidung von Konfliktsituationen rund um das Arbeitsverhältnis und vermitteln Ihnen das arbeitsrechtliche und arbeitszeitrechtliche Know-how, welches Sie für eine gute und souveräne Mitarbeiterführung benötigen. Sie lernen Entscheidungen zu treffen, die einer arbeitsgerichtlichen Überprüfung standhalten und gleichzeitig für Ihre Mitarbeiter*innen nachvollziehbar sind. Die Seminarinhalte orientieren sich sowohl an den gesetzlichen als auch an den betrieblichen und tarifvertraglichen Regelungen, die in der BGu Anwendung finden.

| | |
|-------------------|---------------------------|
| Termin | nach Absprache |
| Zeiträumen | 09:00 bis 12:00 Uhr |
| Veranstaltungsort | offen |
| Anmeldeschluss | wird noch bekannt gegeben |
| Teilnehmeranzahl | 6 – 15 |



Referentinnen:
Heike König und
Christina Meinel

Inhalt des Seminars

- Arbeitsrecht für Führungskräfte Teil I
 - Rechtssichere Vorbereitung der Einstellung, Fragerechte nutzen, Probetag, Arbeitsvertrag, Befristung, unbefristete Einstellung, Probezeit, Wartezeit, Verlängerung von Probe-/Wartezeit, Umgang mit Krankheit und Fehlzeiten, Arbeitnehmerpflichten beachten, rechtssichere Dokumentation, Überprüfung von Krankheitszeiten, Einschaltung des Medizinischen Dienstes, Krankheit
- Arbeitszeitrecht
 - Arbeitszeitrecht, erlaubte Tageshöchst Arbeitszeiten, Ruhepausen, Sonderformen der Arbeit
 - Dienstplangestaltung, neue BV Dienstplangestaltung, Überstunden im Schichtdienst, Schichtarbeit, Zusatzurlaub
 - Einzelne Fragestellungen zur Nutzung von ATOSS

42. Arbeitsrecht + Arbeitszeitrecht für Führungskräfte – Teil II

Führungskräfte (Teamleitungen, Abteilungs- und Bereichsleitungen sowie Dienstplanverantwortliche)

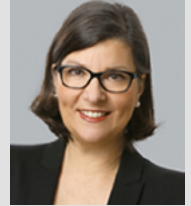
Zielgruppe

Als Führungskraft ist man häufig mit arbeitsrechtlichen Fragestellungen konfrontiert, Sie müssen nicht nur sozial kompetent, sondern auch juristisch korrekt agieren können. In unserem Seminar bekommen Sie einen Überblick über die wichtigsten arbeitsrechtlichen Fragestellungen, beginnend mit dem Bewerbungsverfahren bis hin zum freiwilligen oder erzwungenen Ausscheiden eines Mitarbeiters bzw. einer Mitarbeiterin. Wir geben Ihnen Handlungsempfehlungen zur Vermeidung von Konfliktsituationen rund um das Arbeitsverhältnis und vermitteln Ihnen das arbeitsrechtliche und arbeitszeitrechtliche Know-how, welches Sie für eine gute und souveräne Mitarbeiterführung benötigen. Sie lernen Entscheidungen zu treffen, die einer arbeitsgerichtlichen Überprüfung standhalten und gleichzeitig für Ihre Mitarbeiter*innen nachvollziehbar sind. Die Seminarinhalte orientieren sich sowohl an den gesetzlichen als auch an den betrieblichen und tarifvertraglichen Regelungen, die in der BGu Anwendung finden.

| | |
|-------------------|---------------------------|
| Termin | nach Absprache |
| Zeiträumen | 09:00 bis 12:00 Uhr |
| Veranstaltungsort | offen |
| Anmeldeschluss | wird noch bekannt gegeben |
| Teilnehmeranzahl | 6 – 15 |

Inhalt des Seminars

- Arbeitsrecht für Führungskräfte Teil II
 - Umsetzung, Versetzung und Änderungskündigung in der Praxis, Direktionsrecht ausnutzen, einvernehmliche Vertragsänderung und Änderungskündigung
 - Rechtssicherer Umgang mit Teilzeit- und Elternzeitanträgen, Teilzeitantrag nach TzBfG, Teilzeitantrag nach BEEG
 - Schwierige Mitarbeiter*innen führen, Abmahnung und Kündigung
 - Was tun bei Leistungsminderung? Feststellung und Dokumentation, Kritikgespräch
 - Grundlagen der Beendigung von Arbeitsverhältnissen, Kündigungsschutzgesetz
 - Beteiligungsrechte des Betriebsrats
- Arbeitszeitrecht
 - Arbeitszeitrecht, erlaubte Tageshöchst Arbeitszeiten, Ruhepausen, Sonderformen der Arbeit
 - Dienstplangestaltung, neue BV Dienstplangestaltung, Überstunden im Schichtdienst, Schichtarbeit, Zusatzurlaub
 - Einzelne Fragestellungen zur Nutzung von ATOSS



Referentinnen:
Heike König und
Christina Meinel

43. Veränderungen erfolgreich gestalten

Zielgruppe **Führungskräfte und Projektleiter*innen, die Veränderungsprozesse begleiten und gestalten**

70 Prozent aller Change-Projekte scheitern, die meisten bereits in der Anfangsphase. Verantwortlich für die niedrige Erfolgsquote sind hauptsächlich zwei Faktoren: der Widerstand gegen die Veränderung unter den Mitarbeiter*innen und das Zurückfallen in alte Muster. Der Mensch stellt demnach das größte Hindernis für die erfolgreiche Umsetzung von Veränderung dar. Im Seminar werden die wichtigsten Grundregeln für die erfolgreiche Initiierung und Durchführung von Veränderungsprojekten vermittelt. Es wird ein Bewusstsein für die zentrale Bedeutung einer Vision für die Veränderung und den Umgang mit Widerstand geschaffen. Dieses findet direkte Anwendung in der Bearbeitung von Frage- bzw. Problemstellungen zu konkreten Veränderungssituationen aus dem Führungskontext der Teilnehmer*innen. In verschiedenen Formaten, wie zum Beispiel der kollegialen Beratung, werden konkrete Lösungsansätze und Handlungsempfehlungen in der Gruppe erarbeitet.

| | |
|-------------------|---------------------|
| Termin | 27. – 28.08.2020 |
| Zeitraumen | 09:00 – 17:00 Uhr |
| Veranstaltungsort | J 303 |
| Anmeldeschluss | 4 Wochen vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | max. 12 |



Referentin:
Viola Röder

Inhalt des Seminars

- Kommunikation in Veränderungsprozessen
- Phasenmodell von Veränderungen nach John P. Kotter
- Widerstände identifizieren und diesen begegnen können
- Einsatz wirksamer Führungsinstrumente in Veränderungen
- Aktuelle Changemodelle und -tools (Stakeholderanalyse, Kraftfeldanalyse, Haus der Veränderung)
- Identifikation und Bearbeitung von offenem und verdecktem Widerstand
- Faktor Neurobiologie in Veränderungen
- Betrachtung und Arbeit an individuellen und konkreten Veränderungssituationen, Themen oder Fragestellungen aus dem beruflichen Umfeld der Teilnehmer*innen

Ziel des Seminars

Ziel dieses Seminars ist es, die wesentlichen Variablen für die erfolgreiche Initiierung und Durchführung von Veränderungsprozessen kennenzulernen und das dafür notwendige Wissen und Handwerkszeug zu vermitteln.



44. SprachGUT Fitness Day für Führungskräfte

Führungskräfte, interdisziplinär **Zielgruppe**

Sensibel im Wort – kompetent im Dialog. Hier dreht sich alles um eine humane Gesprächs- und Umgangskultur, um mentale Fitness, emotionale Stärke und den allzeit erstrebenswerten Dialog auf Augenhöhe. Hier startet eine spannende, stärkende und sprichwörtlich begeisternde Reise durch die Welt von Sprache und Gespräch. Ein Tanz mit Worten. Ein Höhenflug in die hohe Kunst der Empathie und der Aufschwung in eine für Mensch, Team und Unternehmen höchst belebende salutogene Sprachkultur. All dies für das Leben selbst und für den Beruf. Find your magic talk!

| | |
|-------------------|-------------------|
| Termin | 27.05.2020 |
| Zeitraumen | 09:00 – 16:00 Uhr |
| Veranstaltungsort | J 303 a |
| Anmeldeschluss | 15.04.2020 |
| Teilnehmeranzahl | max. 25 |

Inhalt des Seminars

Vorbereitung, Aufbau und Führen von Kritik- und Konfliktgesprächen/schwierigen Mitarbeitergesprächen:

Schritt 1: Vorbereitung und Vernetzung – Sinnhaftigkeit und professionelles Bewusstsein aktivieren. 2 Wochen vor dem Präsenztraining erhalten alle Teilnehmenden ein Starterpaket per Mail.

- Vodcast: SprachGUT stellt sich und das Projekt vor. Erste fachliche Impulse werden benannt. Die Teilnehmenden erhalten ein persönliches Bild von ihrer Trainerin: Sandra Mantz, Leiterin der SprachGUT Akademie.

- Podcast: Für die inhaltliche Vorbereitung spricht Sandra Mantz einen Podcast, der zum Nachdenken anregt und auf das Thema hinführt.

Schritt 2: SprachGUT Fitness Day für Führungskräfte – Präsenztraining in der BGU

Schritt 3: Webbased Training – Nachhaltigkeit ermöglichen

- Onlinetraining zur Erinnerung und Vertiefung
- Liveschaltung für Feedbackschleifen, Fragen und Antworten
- Fallbeispiele und Situationstraining
- Dauer: 60 Minuten mit digitaler Aufzeichnung. Wir stellen Ihnen die Aufzeichnung für weitere Verwendung zur Verfügung.

Ziel des Seminars

Aufbau und Pflege einer wertschätzenden und salutogenen Kommunikationskultur in der BGU



Referentin:
Sandra Mantz,
Inhaberin der
SprachGUT
Akademie



45. Grundlagen der Führung Modul I

Zielgruppe **Pflichtveranstaltung für neue Führungskräfte**

Die Reihe der drei Module wird zielgruppenorientiert sowohl für die Ebene der Oberärzt*innen und Abteilungsleitungen angeboten als auch für die Ebene der Teamleitungen. So lernen Sie jeweils auf Ihrer Ebene berufsübergreifend Kolleg*innen kennen.

| | |
|-------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| Termine | werden noch bekannt gegeben. Die Teilnehmenden werden persönlich eingeladen. |
| Zeitraumen | 09:00 – 17:00 Uhr |
| Veranstaltungsort | wird noch bekannt gegeben |
| Anmeldeschluss | 6 Wochen vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | max. 12 |



Referentin:
Dr. Judith Conrad

Inhalt des Seminars

Im ersten Modul stehen das Selbstverständnis und die Rolle als Führungskraft im Vordergrund:

Das eigene Verständnis zur Führungsrolle erkunden mit Fragen wie:

- Woher stammen meine Vorstellungen und Bilder von Führung?
- Wie sehen sie genau aus?
- Was weiß ich bereits über Erwartungen der BGU an mich als Führungskraft?

Sich der Erwartungen an mich in der Rolle als Führungskraft bewusst werden

- Wer hat welche Erwartungen an mich inkl. mir selbst?
- Wie kann ich in Gesprächen Erwartungen erfragen und klären und wie gehe ich mit den Erwartungen um?
- Wie komme ich dabei zu meinen Zielen und zu nächsten Schritten?

Den eigenen Führungsstil finden

- Sich den eigenen Führungsstil bewusst machen
- Welche Führungsstile gibt es, welcher eignet sich in welchen Situationen und für welche Mitarbeitenden?
- Information zu den Führungsinstrumenten der BGU, das Mitarbeitergespräch und das Probezeitgespräch
- Vertiefungsmöglichkeiten zu Anerkennung und Kritik, Delegation, Informationsweitergabe etc.

Ziel des Seminars

Sie gewinnen Sicherheit in Ihrer Führungsrolle und wie Sie diese ausfüllen möchten. Sie werden mit den Kollegen und Kolleginnen Ihrer Modulreihe vertraut.

46. Grundlagen der Führung Modul II

Pflichtveranstaltung für neue Führungskräfte **Zielgruppe**

Die Reihe der drei Module wird zielgruppenorientiert sowohl für die Ebene der Oberärzt*innen und Abteilungsleitungen angeboten als auch für die Ebene der Teamleitungen. So lernen Sie jeweils auf Ihrer Ebene berufsübergreifend Kolleg*innen kennen.

| | |
|-------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| Termine | werden noch bekannt gegeben. Die Teilnehmenden werden persönlich eingeladen. |
| Zeitraumen | 09:00 – 17:00 Uhr |
| Veranstaltungsort | wird noch bekannt gegeben |
| Anmeldeschluss | 6 Wochen vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | max. 12 |

Inhalt des Seminars

Haltung und Kommunikation in der Führungsarbeit bilden den Schwerpunkt des 2. Moduls

- Grundlagen der Kommunikation in der Führung kennenlernen bzw. vertiefen
 - Auf welches Wissen und welche Erfahrung kann ich mich bereits stützen? Was davon nutze ich selbstverständlich und erfolgreich?
 - Für welche Gesprächssituationen benötige ich noch Know-how?
 - Kommunikations-Know-how wird vermittelt
- An konkreten Fällen die Gesprächsführung planen und erproben, unter anderem auch das Mitarbeitergespräch und das Probezeitgespräch der BGU
- Kommunikation mit dem Team – worauf kommt es an?
 - Was ist gegenüber dem Einzelgespräch anders?
 - Welche Teamdynamiken gibt es? Wie gehe ich als Führungskraft damit um?
 - Wie gestalte ich Teamsitzungen und Besprechungen?

Ziel des Seminars

- Sie erweitern Ihre Kommunikationsfähigkeiten in der Führung und profitieren vom kollegialen Austausch.



Referentin:
Dr. Judith Conrad

48. Unter Stress gelassen und erfolgreich kommunizieren
49. „Nein sagen will gelernt sein“ – praktische Tipps, um gesunde Grenzen zu setzen
50. Resilienz – gelassen bleiben auch in stürmischen Zeiten
51. Gesunder Schlaf – fitter Kopf: das effektive Schlaftraining
52. Mit der richtigen Entspannungstechnik kehrt Ruhe ein
53. Achtsamkeit – ein Schlüssel für Gelassenheit im hektischen Alltag
54. Jikiden-Reiki 1. Grad – Shoden
55. Jikiden-Reiki 2. Grad – Okuden
56. RückenFIT
57. Pilates
58. Hatha-Yoga
59. Safety First! Selbstverteidigungskurs – sicherer Arbeitsweg

48. Unter Stress gelassen und erfolgreich kommunizieren

Zielgruppe Alle Mitarbeiter*innen

Stress wirkt sich auf die Kommunikation aus. Mit zunehmendem Stress fällt es immer schwerer, respektvoll und sachlich zu kommunizieren. Das gegenseitige Verstehen und Verständnis geht manchmal sogar ganz verloren. Missverständnisse und Konflikte entstehen. Noch mehr Stress entsteht.

| | |
|-------------------|---------------------|
| Termin | 02.04.2020 |
| Zeitraumen | 09:00 – 16:30 Uhr |
| Veranstaltungsort | J 404 a |
| Anmeldeschluss | 4 Wochen vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | max. 12 |



Referentin:
Brigitte
Hettenkofer

Inhalt des Seminars

Das Seminar vermittelt den Teilnehmer*innen die neurobiologischen Hintergründe zum Thema Stress in Verbindung mit dem Kommunikationsverhalten. Des Weiteren bekommen die Teilnehmer*innen eine Gesprächstechnik an die Hand, die sehr deeskalierend wirkt: die vier Schritte der wertschätzenden Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg.

Themen:

- Verständnismodell Stress – Kommunikation (Neurobiologie)
- Selbststeuerung in der Kommunikation mit Neuroimagination
- Wertschätzende Gesprächstechnik nach Marshall B. Rosenberg

Ziel des Seminars

Auch unter Stress einen klaren Kopf bewahren und mit einer klaren, wertschätzenden Kommunikation das tägliche Miteinander gut gestalten können.

49. „Nein sagen will gelernt sein“ – praktische Tipps, um gesunde Grenzen zu setzen

Alle Mitarbeiter*innen Zielgruppe

Als Pflegekraft wollen Sie helfen. Damit Sie das nachhaltig tun können, dürfen Sie nicht ständig über Ihre Kräfte hinausgehen. Lernen Sie gesunde Grenzen zu setzen und gut für sich zu sorgen. Damit Sie auch morgen noch die Patient*innen gut betreuen können. Im Alltag erlaubt sich manche Pflegekraft nicht, auf ihre eigenen Grenzen zu achten, und überfordert sich damit. Es fällt schwer, „Nein“ zu sagen, denn es wird der Satz laut: „Ich kann meine Kolleg*innen doch nicht im Stich lassen!“ oder: „Ich möchte meine Patient*innen gut versorgen“. Verständlich. Doch so begibt sich die pflichtbewusste Pflegekraft in die Überforderungsspirale. Die Folge ist: Die Pflegekraft muss selbst gepflegt werden und wird selbst krank.

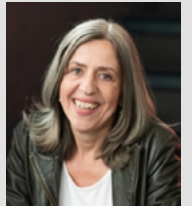
| | |
|-------------------|---------------------|
| Termin | 13.05.2020 |
| Zeitraumen | 09:00 – 16:30 Uhr |
| Veranstaltungsort | J 404 a |
| Anmeldeschluss | 4 Wochen vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | max. 12 |

Inhalt des Seminars

- Gründe für ein zu häufiges „Ja“
- Selbstfürsorge – die eigenen Bedürfnisse wichtig nehmen
- Selbstbewusstsein und gesunde Grenzen
- Sofortübungen für den Alltag

Ziel des Seminars

Mit einer gesunden Abgrenzung und einem klaren Nein stärken Sie Ihre Selbstfürsorge. Sie bekommen alltagstaugliche Übungen für Ihren Alltag und ein freundliches und selbstbestimmtes Nein fällt Ihnen immer leichter.



Referentin:
Brigitte
Hettenkofer

50. Resilienz – gelassen bleiben auch in stürmischen Zeiten

Zielgruppe Alle Mitarbeiter*innen

Der Berufsalltag in einer Klinik ist herausfordernd. Es muss schnell entschieden werden, die Dokumentation muss stimmen, der/die Patient*in soll fachkundig und freundlich behandelt werden. Das zehrt an der psychischen Belastbarkeit und führt im schlimmsten Fall zu längeren Ausfallzeiten. Ein gesunder Weg ist, Resilienz zu trainieren.

| | |
|-------------------|---------------------|
| Termin | 16.06.2020 |
| Zeitraumen | 09:00 – 16:30 Uhr |
| Veranstaltungsort | K804 |
| Anmeldeschluss | 4 Wochen vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | max. 12 |



Referentin:
Brigitte
Hettenkofer

Inhalt des Seminars

Aus der Wissenschaft ist bekannt, dass es eine Reihe von Schutzfaktoren gibt. Diese Schutzfaktoren helfen, die alltäglichen Herausforderungen besser zu meistern. Jeder Mensch verfügt über solche inneren Schutzfaktoren. Sie müssen wiederentdeckt und gelebt werden.

Themen:

- Resilienz – der TOP-Erfolgsfaktor für Ihre persönliche und berufliche Zufriedenheit, Gesundheit und Leistungsfähigkeit
- Aktuelle Hintergründe aus der Hirnforschung
- „Die 8 Kompetenzfelder der Resilienz“ – Modell und Fakten
- Die Wirkung mentaler Modelle bei der Stressentstehung
- Möglichkeiten zur inneren gehirngerechten Neuausrichtung
- Achtsamkeit und Selbstregulation – die Schlüssel zu Souveränität und Gelassenheit

Ziel des Seminars

Die eigene Resilienz einschätzen können und eigenständig stärken können. Dazu entwickeln die Teilnehmer selbstwirksame Methoden.

51. Gesunder Schlaf – fitter Kopf: das effektive Schlaftraining

Alle Mitarbeiter*innen Zielgruppe

Guter Schlaf ist die Basis für unsere Gesundheit, für Wohlbefinden und vor allem für die Leistungsfähigkeit im Beruf. Unausgeruht zur Arbeit birgt ein großes Risiko für Fehler. Im Schlaf regeneriert sich der Körper und versorgt den Organismus mit neuer Energie. Außerdem werden Ereignisse des Tages verarbeitet und neu bewertet.

| | |
|-------------------|---------------------|
| Termin | 05.11.2020 |
| Zeitraumen | 09:00 – 16:30 Uhr |
| Veranstaltungsort | J 404 a |
| Anmeldeschluss | 4 Wochen vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | max. 12 |

Inhalt des Seminars

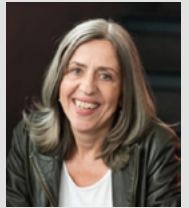
In diesem Seminar erlernen die Teilnehmer*innen eine körpergestützte Mentaltechnik – die Schlafimagination. Diese Mentaltechnik wurde aus der Methode Neuroimagination® entwickelt und hilft, wieder gut zu schlafen – ohne Medikamente oder sonstige Stoffe. Es wird die Bedeutung von gutem Schlaf für die Leistungsfähigkeit aufgezeigt und das Thema Schlafhygiene beleuchtet.

Themen:

- Die Bedeutung des guten Schlafs
- Schlafstörende Verhaltensmuster
- Schlafhygiene – wie stimme ich mich gut auf die Nacht ein?
- Schlaf und Schichtarbeit
- Schlafimagination – Mentaltraining für guten Schlaf

Ziel des Seminars

Die Teilnehmer*innen können am Ende des Tages die Schlafimagination eigenständig durchführen, um nach einer gewissen Übungszeit das Schlafen zu verbessern. Die Schlafimagination gibt es auf CD zum Weiterpraktizieren.



Referentin:
Brigitte
Hettenkofer

52. Mit der richtigen Entspannungstechnik kehrt Ruhe ein

Zielgruppe Alle Mitarbeiter*innen

Gesund und wohl fühlen wir uns, wenn wir den richtigen Mix aus Anspannung und Entspannung leben. Das moderne Arbeitsleben im Krankenhaus gestaltet sich so, dass sich bestimmt niemand über zu wenig Anspannung beklagen kann. Manchmal kommt es einem sogar so vor, dass es nur noch Anspannung gibt. Wo bleibt die Erholung, die Entspannung? Entspannung kann (wieder)erlernt und trainiert werden.

| | |
|-------------------|---------------------|
| Termin | 20.10.2020 |
| Zeitraumen | 09:00 – 16:30 Uhr |
| Veranstaltungsort | J 404 a |
| Anmeldeschluss | 4 Wochen vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | max. 12 |



Referentin:
Brigitte
Hettenkofer

Inhalt des Seminars

- Verschiedene Entspannungstechniken
- Neue wissenschaftlich evaluierte Mental-Techniken
- Erkenntnisse aus der Hirnforschung zu Anspannung – Entspannung
- Hoher Praxisanteil

Ziel des Seminars

Sie lernen verschiedene Entspannungstechniken kennen und wählen die Technik aus, die bei Ihnen das größte Wohlgefühl ausgelöst hat. Bei regelmäßiger Praxis finden Sie wieder zu Erholung und innerer Ruhe.

Alle Entspannungstechniken bekommen Sie auf CD, sodass Sie zu Hause auf leichte Weise die Übungen anwenden können.

53. Achtsamkeit – ein Schlüssel für Gelassenheit im hektischen Alltag

Zielgruppe Alle Mitarbeiter*innen

Zeitdruck, Hektik, zu viele Aufgaben und ständige Unterbrechungen treiben uns durch den Tag. Abends sitzen wir dann erschöpft auf der Couch und wissen gar nicht so recht, was wir heute erledigt haben. Vielleicht arbeitet Ihr Kopf in Ihrer Freizeit noch weiter und der Aus-Knopf für dieses Gedankenkarussell ist nicht zu finden. Kennen Sie das? Es gibt einen Weg heraus aus diesem Hamsterrad und das Zauberwort heißt „Achtsamkeit“: kurz anhalten, ruhig atmen und Abstand gewinnen. So einfach und doch so schwer.

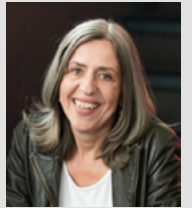
| | |
|-------------------|---------------------|
| Termin | 07.09.2020 |
| Zeitraumen | 09:00 – 16:30 Uhr |
| Veranstaltungsort | J 404 a |
| Anmeldeschluss | 4 Wochen vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | max. 12 |

Inhalt des Seminars

- Grundlagen der Achtsamkeitspraxis
- Einsicht in körperliche, emotionale und gedankliche Prozesse
- Stärkung der Selbststeuerung
- Diverse Achtsamkeitsübungen für die Arbeit und für zu Hause

Ziel des Seminars

Sie haben Ihre Achtsamkeitsübungen entdeckt, die für mehr Ruhe in Ihrem Alltag sorgen. Schon 2 mal 5 Minuten Achtsamkeit am Tag verändern Ihr Leben in Richtung Gelassenheit.



Referentin:
Brigitte
Hettenkofer

54. Jikiden-Reiki 1. Grad – Shoden

Zielgruppe Alle interessierten Mitarbeiter*innen insbesondere aus Pflege, ärztlichem Dienst und Reha-Bereich

„Reiki“ (sprich: Ree-Kii) ist eine sehr alte Heilmethode, die vor über 2.500 Jahren schon in den alten Sanskrit-Sutras erwähnt wurde und am Anfang des 20. Jahrhunderts von dem Japaner Mikao Usui (1865 – 1926) wiederentdeckt wurde. Übersetzt wird Reiki u. a. mit Rei = Seele und Ki = Energie. Jikiden-Reiki 直傳靈氣 ist traditionelles japanisches Reiki. „Jikiden“ ist ein japanischer Begriff und bedeutet „direkt vom Lehrer an den Schüler übermittelt“. Inzwischen gibt es viele wissenschaftliche Studien über die Wirksamkeit von Reiki und es wird weltweit in Kliniken und Praxen eingesetzt (z. B. auch im Unfallkrankenhaus Berlin). Eine Reiki-Behandlung aktiviert und verstärkt die Selbstheilungskräfte des Körpers. Oft wird u. a. von einer entspannenden, schmerzlindernden und stimmungsaufhellenden Wirkung berichtet. Reiki ist leicht zu erlernen. Zur Teilnahme an einem Seminar sind keine besonderen Vorkenntnisse notwendig. Es braucht nichts weiter als Offenheit und den Wunsch, Reiki zu erlernen und anzuwenden. „Es gibt keine von der Seele getrennte Krankheit des Körpers“ – Sokrates vor etwa 2.400 Jahren.

| | |
|-------------------|---------------------|
| Termin | 21. – 23.04.2020 |
| Zeitraumen | 08:30 – 16:30 Uhr |
| Veranstaltungsort | J 303 |
| Anmeldeschluss | 6 Wochen vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | 3 – 12 |



Referent:
Veit Wilhelmy

Inhalt des Seminars

Im Seminar lernt man, die Reiki-Energie für sich selbst und andere anzuwenden und damit umzugehen. U. a. werden die Hintergründe der Reiki-Methode und eine grundlegende Einführung über die Arbeit mit Reiki vermittelt. Es werden die Wahrnehmung des Energieflusses im Körper anhand des Byosen-Systems und die verschiedenen Übungen zur Sensibilisierung der Hände geübt. Zu den Lehrinhalten der ersten Stufe gehören auch eine energetische Blutzirkulations-Technik (Kekko) sowie Inhalte für spezielle Behandlungssituationen. Im Shoden-Kurs erhält jede*r Schüler*in drei Reiju (Einstimmungen).

Ziel des Seminars

Ziel der Veranstaltung ist es u. a., die Teilnehmer*innen zu befähigen, Reiki bei Patient*innen, bei Beschäftigten und bei sich selbst anzuwenden.

55. Jikiden-Reiki 2. Grad – Okuden

Zielgruppe Alle interessierten Mitarbeiter*innen insbesondere aus Pflege, ärztlichem Dienst und Reha-Bereich

„Reiki“ (sprich: Ree-Kii) ist eine sehr alte Heilmethode, die vor über 2.500 Jahren schon in den alten Sanskrit-Sutras erwähnt wurde und am Anfang des 20. Jahrhunderts von dem Japaner Mikao Usui (1865 – 1926) wiederentdeckt wurde. Übersetzt wird Reiki u. a. mit Rei = Seele und Ki = Energie. Jikiden-Reiki 直傳靈氣 ist traditionelles japanisches Reiki. „Jikiden“ ist ein japanischer Begriff und bedeutet „direkt vom Lehrer an den Schüler übermittelt“. Inzwischen gibt es viele wissenschaftliche Studien über die Wirksamkeit von Reiki und es wird weltweit in Kliniken und Praxen eingesetzt (z. B. auch im Unfallkrankenhaus Berlin). Eine Reiki-Behandlung aktiviert und verstärkt die Selbstheilungskräfte des Körpers. Oft wird u. a. von einer entspannenden, schmerzlindernden und stimmungsaufhellenden Wirkung berichtet. Reiki ist leicht zu erlernen. Zur Teilnahme an einem Seminar sind keine besonderen Vorkenntnisse notwendig. Es braucht nichts weiter als Offenheit und den Wunsch, Reiki zu erlernen und anzuwenden. „Es gibt keine von der Seele getrennte Krankheit des Körpers“ – Sokrates vor etwa 2.400 Jahren.

| | |
|-------------------|---------------------|
| Termin | 28. – 29.04.2020 |
| Zeitraumen | 08:30 – 16:30 Uhr |
| Veranstaltungsort | J 303 |
| Anmeldeschluss | 6 Wochen vor Termin |
| Teilnehmeranzahl | 3 – 12 |



Referent:
Veit Wilhelmy

Inhalt des Seminars

Im Seminar lernt man, die weiteren Möglichkeiten der Reiki-Energie für sich selbst und andere anzuwenden und damit umzugehen. Im 2. Reiki-Seminar – Okuden erhalten Sie zwei weitere Werkzeuge in Form von Symbolen und Mantren, mit deren Hilfe Sie die psychologische, emotionale, mentale und psychosomatische Probleme heilsam beeinflussen und eine spezielle Bioresonanz-Technik durchführen können. In diesem Seminar wird die Herkunft, Bedeutung und Anwendung der beiden Symbole und Mantren unterrichtet sowie deren Anwendung in der Praxis erprobt.

Ziel des Seminars

Die Teilnehmer*innen zu befähigen, Reiki bei Patient*innen, bei Beschäftigten und bei sich selbst über die körperliche Ebene hinaus anzuwenden.

56. RückenFIT

Zielgruppe Alle Mitarbeiter*innen, die lernen möchten, wie sie ihren Rücken entlasten und stärken können

RückenFIT ist ein gezieltes Rückentraining mit Mobilisations-, Kräftigungs- und Dehnübungen für Bewegungsinteressierte zur Prävention von Verspannungen und Rückenschmerzen sowie zur Steigerung des Wohlbefindens.

| | |
|-------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Termine | 25.03. – 10.06.2020 (12 Termine, jeweils mittwochs) – Sommerpause – Fortsetzung ab ca. September 2020 (12 Termine, jeweils mittwochs) |
| Zeitraumen | 14:30 – 15:30 Uhr (60 Minuten) |
| Veranstaltungsort | Gruppenraum MAIN.BGMED Rehasentrum |
| Anmeldeschluss | 17.02.2020 |
| Teilnehmeranzahl | max. 15 |



Referentin:
Ann Carina Becks

Inhalt des Seminars

- Mobilisation
- Kräftigung
- Stabilisation
- Dehnung

... unter Zuhilfenahme des eigenen Körpergewichts und von Kleingeräten.

Ziel des Seminars

- Kennenlernen wirksamer Rückenübungen
- Verbesserte Körperwahrnehmung
- Reduktion von Verspannung
- Reduktion von Rückenschmerzen

57. Pilates

Zielgruppe Alle Mitarbeiter*innen, die mit einer gestärkten Körpermitte durchs Leben gehen wollen

Pilates ist eine Trainingsmethode für Körper und Geist. Durch gezieltes Aktivieren, Entspannen und Dehnen einzelner Muskeln sowie Muskelpartien werden der Rumpf und das Becken stabilisiert und zugleich beweglicher.

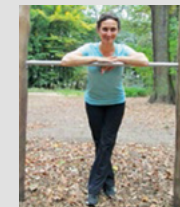
| | |
|-------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Termine | 19.02. – 06.05.2020 (12 Termine, jeweils mittwochs) – Sommerpause – Fortsetzung ab ca. September 2020 (12 Termine, jeweils mittwochs) |
| Zeitraumen | 16:30 – 17:30 Uhr (60 Minuten) |
| Veranstaltungsort | Turnhalle BGU |
| Anmeldeschluss | 15.01.2020 |
| Teilnehmeranzahl | max. 15 |

Inhalt des Seminars

- Grundlagen bzw. Grundübungen des Pilates
- Kennenlernen und Aktivierung des Powerhouse

Ziel des Seminars

- Kräftigung und Stabilisation der Rumpfmuskulatur
- Stressreduktion
- Verbesserte Körperwahrnehmung
- Reduktion von Verspannung



Referentin:
Simone Breumair

58. Hatha-Yoga

Zielgruppe Yogainteressierte, Yogabegeisterte, Beginner*innen

Hatha-Yoga ist in der westlichen Welt die mit Abstand bekannteste Yogaform. Hatha-Yoga besteht vor allem aus Körperübungen, sogenannten Asanas, in denen jeweils bestimmte Bereiche des Körpers gelockert und gedehnt, andere wiederum gestärkt werden. Die Durchführung der Asanas des Hatha-Yogas hilft daher hervorragend, um den Körper zu kräftigen und gesund zu erhalten. Hatha-Yoga sieht den Menschen als Ganzes. Es richtet sich nicht nur an den physischen Körper (Anamaya Kosha), sondern auch an die Energiehülle (Pranamaya Kosha) und die geistig-emotionale Hülle (Manomaya Kosha).

| | |
|-------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Termine | 20.02. – 07.05.2020 (12 Termine, jeweils donnerstags) – Sommerpause – Fortsetzung ab ca. September 2020 (12 Termine, jeweils donnerstags) |
| Zeiträumen | 16:00 – 17:30 Uhr (90 Minuten) |
| Veranstaltungsort | Turnhalle BGU |
| Anmeldeschluss | 17.01.2020 |
| Teilnehmeranzahl | max. 15 |



Referentin:
Janina Uebel

Inhalt des Seminars

Wie sieht eine Yogastunde aus?

- Entspannung, um Abstand vom Alltag zu gewinnen
- Atemübung (Pranayama), um die Energien auszugleichen
- Aufwärm-Übung, um den Körper vorzubereiten
- Yoga-Haltungen (Asanas)
- Tiefenentspannung, um die Übungen zu integrieren

Ziel des Seminars

Das Ziel von Yoga ist es, die Kreativität, die Aufmerksamkeit, das Bewusstsein sowie die Eigenverantwortung und die Lebensfreude zu fördern.

59. Safety First! Selbstverteidigungskurs – sicherer Arbeitsweg

Alle Mitarbeiter*innen Zielgruppe

Für Firmen steht das gesundheitliche Wohl der Mitarbeiter*innen an erster Stelle. Gesunde und ausgeglichene Mitarbeiter*innen sind leistungsstärker. Workshops im Bereich Selbstverteidigung (in dem körperliche Bewegungsabläufe ausgeführt werden) gehören hier einfach dazu.

| | |
|-------------------|---------------------------|
| Termin | nach Anfrage |
| Zeiträumen | 2 Stunden |
| Veranstaltungsort | wird noch bekannt gegeben |
| Anmeldeschluss | offen |
| Teilnehmeranzahl | max. 25 |

Inhalt des Seminars

Mentale Grundlagen der Selbstverteidigung

- Grundlagen der Selbstverteidigung & des Selbstschutzes
- Handfeste Tipps zum sicheren Arbeitsweg mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Moderne präventive Maßnahmen und die besten Strategien & Taktiken zum eigenen Selbstschutz

Grundlagen Techniken & Hauptangriffe-Szenarios

- Physische Grundlagen der Selbstverteidigung und eigene Körperkraft entwickeln & steuern
- Hauptangriffe/Szenarios Angriffe & Verteidigung
- Verschiedene Techniken zu: Griffe, Ziehen, Schubsen, Umarmung, Umklammerung, Schwitzkasten

Rechtliche Grundlage

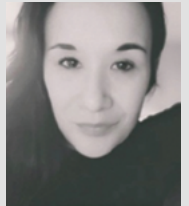
- Was ist Notwehr? Was muss ich beachten, wenn ich mich verteidige?
- Was ist Körperverletzung, was muss man beachten?

Der Einsatz von Hilfsmitteln

- Welche Hilfsmittel gibt es zur eigenen Selbstverteidigung und was muss beim Einsatz beachtet werden?
- Pfefferspray & Co.

Ziel des Seminars

Die Teilnehmer*innen werden in ihren Stärken gefördert und nicht überfordert.



Referentin:
Alida
Rechenburg

Unfallchirurgie
Hand-, Plastische und Rekonstruktive Chirurgie
Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
Pflege
Reha – Physio
Reha – Massage
Reha – Ergotherapie

Fortbildungsportfolio

Mit den genannten Schulungen/Seminaren/Trainings in diesem Fort- und Weiterbildungskatalog ist das Fort- und Weiterbildungsangebot der BGU Frankfurt nicht abschließend zusammengefasst. In den meisten Fachbereichen gibt es spezielle Fachweiterbildungen und -ausbildungen. Für deren Planung und Genehmigung ist der jeweilige Vorgesetzte bzw. die ärztliche Direktion/Pflegedirektion/Geschäftsführung zuständig. Bei Interesse an mehr Informationen fragen Sie Ihre Führungskraft.

Es folgen einige Beispiele und ein kleiner Einblick in das weitere Angebot der BGU Frankfurt für die Bereiche:

- Unfallchirurgie
- Hand-, Plastische und Rekonstruktive Chirurgie
- Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- Pflege
- Rehabilitation

Unfallchirurgie

| | Dauer | Zielgruppe |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|----------|----------------|
| Strahlenschutzkurse | 5–7 Tage | ab dem 1. Jahr |
| Aktualisierungskurs Strahlenschutz (alle 5 Jahre) | 1 Tag | |
| Notfallmedizinische Kurse | 8 Tage | ab dem 2. Jahr |
| Notärztliche Weiterbildung | 1 Tag | |
| MegaCode-Training | 0,5 Tag | |
| ATLS (Advanced Trauma Life Support)-Kurs oder PHTLS (Prehospital Trauma Life Support)-Kurs | 2 Tage | ab dem 3. Jahr |
| Einführungslehrgang für Zivilhubschrauber | 2 Tage | |
| AO-Kurse (Chirurgie) – Basic | 4 Tage | |
| Einführungslehrgang für D-Ärzt*innen | 1 Tag | |

Hand-, Plastische und Rekonstruktive Chirurgie

| | Dauer |
|----------------------------------------------------------|--------|
| Mikrochirurgischer Operationskurs | 5 Tage |
| Grundkurs Osteosynthesen Hand (IBRA oder AO) | 3 Tage |
| Fortgeschrittenenkurs Osteosynthesen Hand (IBRA oder AO) | 3 Tage |

Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

| | Dauer |
|------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Kompaktseminar Spezielle Schmerztherapie | 7 Tage (80 Stunden) |
| Strukturierte curriculare Fortbildung zum ABS-Experten | 5 Module à 40 Stunden |
| Strukturierte curriculare Fortbildung zum ABS-Beauftragten | 1 Modul à 40 Stunden |
| Hygienebeauftragte*r Arzt/Ärztin | 40 Stunden |
| Transfusionsverantwortliche*r/-beauftragte*r | 16 Stunden |
| Transplantationsverantwortliche*r/-beauftragte*r | 40 Stunden |
| ACLS (Advanced Cardiac Life Support) | 2 Tage |

Fortbildungsportfolio

Pflege

Praxisanleiter*in

Wundexpert*in

Wundtherapeuten

Algesiologische Fachassistenz (Pain Nurse)

Fachweiterbildung Intensiv und Anästhesie

Fachweiterbildung OP

Notfallpflege

Paraplegiologie

Palliative Care

Atemtherapeut*in

Reha – Physio

Manuelle Therapie

PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation)

Vojta

Bobath

Schmerztherapie

Kinesiotape

KGG (Krankengymnastik am Gerät)

Sportphysiotherapie

Triggerpunkttherapie

CMD (Craniomandibuläre Dysfunktion)

EFL (Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit)

Reha – Massage

MLD (Manuelle Lymphdrainage)

Elektrotherapie

Kinesiotape

Triggerpunkttherapie

Fußreflexzonentherapie

Reha – Ergotherapie

PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation)

Handtherapie

Schmerztherapie

Spiegeltherapie

Bobath

Professionelle Rollstuhlversorgung und Sitzpositionierung von Rückenmarkverletzen

EFL (Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit)

ABT-Kurs (Arbeitsplatzbezogene Therapie)

Referenzenverzeichnis



Ann Carina Becks

Ann Carina Becks ist 22 Jahre alt und arbeitet seit 2018 als ausgebildete Physiotherapeutin im MAIN•BGMED Rehazentrum. Pilates, Tanzen, Leichtathletik-Sport sind fester Bestandteil ihres Alltags. Die Kraft und positive Energie, die sie daraus zieht, möchte sie nun an ihre Patient*innen und Kursteilnehmer*innen weitergeben.

RückenFIT heißt für sie Freude an der Bewegung, Stärkung des Körperbewusstseins und Training einer stabilen Körpermitte, für mehr Energie und Leichtigkeit im (stressigen) Alltag.



Hajo Billen

Hajo Billen arbeitete nach seinem Studium an der Sporthochschule Köln und nach seiner Ausbildung als Physiotherapeut an den Universitätskliniken in Köln als Sportwissenschaftler und Physiotherapeut in einer ambulanten Rehabilitationseinrichtung. Zusammen mit seiner Frau betreibt er zudem eine Privatpraxis mit Schwerpunkt auf ganzheitlichen Behandlungsstrategien. Seit 25 Jahren gibt er E-Technik-Fortbildungskurse in Deutschland, Österreich und der Schweiz.



Christiane Billen-Mertes

Christiane Billen-Mertes arbeitet seit 2009 als selbstständige Physiotherapeutin, Sportwissenschaftlerin und Dipl.-Osteopathin in eigener Praxis mit Schwerpunkt ganzheitliche Therapien. Seit 2015 Heilpraktikerin mit Schwerpunkt Osteopathie für Erwachsene und Kinder. Seit über 15 Jahren Dozententätigkeit E-Technik in Deutschland und der Schweiz.



Lance Bermudez

Lance Bermudez hat sein Studium und seine Ausbildung zum Englischlehrer in den USA absolviert. Er war ein Jahr als Lehrer in Brasilien tätig und ist seit 2001 als Trainer für Business English in Frankfurt tätig. Er unterrichtet alle Sprachniveaus und in unterschiedlichsten Branchen (u. a. Banken/Maschinenbau/Medizin). Seit 2014 ist er erfolgreich für acquis Sprachtraining tätig.

Simone Breumair, Physiotherapeutin seit 2003 und Pilatesinstructorin seit 2005. Sowohl als Trainerin als auch als Teilnehmerin begleitet sie Pilates schon viele Jahre durch den Alltag. Bei der Behandlung von Patient*innen lässt sie Übungen mit einfließen, um eine stabile Mitte zu finden, das Körperbewusstsein zu stärken und Balance wiederherzustellen. Das Gleichgewicht zwischen den Strukturen sowie das Gleichgewicht zwischen Körper und Geist werden geschult, um Fehlhaltungen aufzuspüren und vorzubeugen. Durch achtsame Durchführung und individuell anpassbares Übungslevel eignet sich Pilates für jeden „Fitnesszustand“.



Simone Breumair

Dr. phil. Judith Conrad ist als Organisationsberaterin, Trainerin und Coach im Gesundheitswesen in Deutschland und in der Schweiz tätig. Ihre Schwerpunkte in der Beratung, Begleitung und Entwicklung von Führungskräften und Leitungsteams sind:

- Qualifizierung und Entwicklung bei der Übernahme von Führungsfunktionen
- Unterstützung von Zusammenarbeit und gemeinsamer, strategischer Ausrichtung in Führungsteams
- Coaching bei Übernahme einer neuen Funktion und in herausfordernden Situationen wie Veränderungen oder Konflikten

Ihr methodisches Vorgehen ist geprägt von ihrer Haltung und ihren Erfahrungen als Systemische Organisationsberaterin.

Gudrun Dänner schloss ihre Ausbildung zur Krankenschwester 1978 ab. Sie ist Lehrerin für Gesundheits- und Pflegeberufe sowie Praxisanleiterin. Seit 1997 ist sie praktizierende Heilpraktikerin. Zudem hat sie an zahlreichen Aus- und Fortbildungen im Bereich Naturheilkunde, z.B. Cranio-Sacrale-Therapie, Farbtherapie, feinstoffliche Energiearbeit, Fußreflexzonenmassage, teilgenommen. Ebenso ist sie MH Kinaesthetics Trainerin für Grund-, Aufbau- und Zertifizierungskurse sowie ABiA und Kreatives Lernen (Zertifizierung als Dozentin in der Aus- und Weiterbildung von Grund- und Aufbaukurs-trainer*innen durch Dr. Lenny Maietta und Dr. Frank Hatch).



Dr. Judith Conrad



Gudrun Dänner

Andrea Ecimovic absolvierte ihre Ausbildung als Pflegekraft an der Medizinischen Hochschule Lübeck und arbeitet seit 1983 im Pflegedienst auf der Intensivstation der BGU. Frau Ecimovic ist 2. Vorsitzende des 2009 gegründeten Ethikbeirates und seit 2011 zertifizierte „Beraterin für Ethik im Gesundheitswesen“. Seit 2012 ist sie als Fallmanagerin im BEM-Team tätig.



Andrea Ecimovic



Tilo Ekhart

Tilo Ekhart ist Gesundheits- und Krankenpfleger, Deeskalationstrainer nach ProDeMa und Verfahrenspfleger nach dem Werdenfelser Weg. Seit Juli 2019 ist Herr Ekhart in der BGU als Teamleiter auf der Station A5 tätig.



Esther Helfrich-Teschner

Esther Helfrich-Teschner studierte Katholische Theologie und Pädagogik in Mainz und Innsbruck. Sie ist Diplom-Theologin und Diplom-Pädagogin und hat eine Ausbildung in Systemischer Familientherapie absolviert. Seit 2004 arbeitet sie als Lehrerin an einer Frankfurter Berufsschule und seit Mai 2015 als katholische Klinikseelsorgerin an der BGU.



Brigitte Hettenkofer

Brigitte Hettenkofer studierte in München Theologie und schloss ihr Studium mit dem Diplom ab. Nach ihrem Studium arbeitete sie viele Jahre als Gestaltungstherapeutin in Fachkliniken. Seit 1998 ist Frau Hettenkofer selbstständig als Trainerin, Beraterin und Coach. Ihre Schwerpunkte in den Firmen sind: Gesund führen, Stressmanagement und Burnout-Prophylaxe, Gesprächsführung, Führungskräfteentwicklung. Sie coacht junge Führungskräfte und begleitet schwer kranke Menschen mit einem von ihr entwickelten mentalen Gesundheitstraining.



Tatjana Holzdörfer

Tatjana Holzdörfer ist Kauffrau für Bürokommunikation und seit 1999 in der BGU tätig. Sie ist „ITIL Foundation V2 Train The Trainer“-zertifiziert. Im Bereich MS Office 2010 hat sie an zahlreichen Fortbildungen teilgenommen. Derzeit nimmt sie an einer Weiterbildung im Dual-Studiengang zur Wirtschaftsfachwirtin bei der IHK Frankfurt teil.



Dipl.-Ing. (FH) Eva Christina Jakob wurde 1997 als Kinderkrankenschwester examiniert und hat 2011 als Dipl.-Ing. (FH) ein Studium der Architektur abgeschlossen. In ihrer Tätigkeit als Koordinatorin für die DEUTSCHE STIFTUNG ORGANTRANSPLANTATION ist Frau Jakob dafür verantwortlich, dass alle notwendigen medizinischen und organisatorischen Schritte vollzogen werden, damit Organe entnommen und an geeignete Patient*innen vermittelt und transplantiert werden können. Sie koordinierte von 2013 bis 2015 gemeinsam mit der zuständigen Akademie für ärztliche Fortbildung das Curriculum Organspende für Transplantationsbeauftragte in Rheinland-Pfalz.



Eva Christina Jakob

Evangelischer Krankenhauspfarrer. Langjährige Erfahrung und Praxis in der Bildungsarbeit. Verschiedene systemische Weiterbildungen in Beratung, Pädagogik und Führungskompetenz. Qualifizierte Schwerpunkte und Weiterbildungen in Traumazentrierter Seelsorge und Seelsorge bei Menschen in veränderten Bewusstseinszuständen.



Lothar Jung-Hankel

Michaela Kramkowski ist Diabetesberaterin DDG.



Michaela Kramkowski

Biljana Karapeevski ist Gesundheitsökonomin und Betriebswirtin. Sie arbeitet seit 1996 im Gesundheitswesen. In den letzten 10 Jahren hat sie umfangreiche Erfahrungen im Bereich des Medizincontrollings gesammelt. Seit dem 15.07.2017 ist sie als Leitung der Abteilung Medizincontrolling in der BGU tätig. Die Abteilung Medizincontrolling besteht aus der klinischen Dokumentation, Leistungsabrechnung und Patientenaufnahme. Das Medizincontrolling ist ein wesentliches Element in der operativen und strategischen Entwicklung der BG Unfallklinik und sowohl dem ärztlichen als auch dem kaufmännischen Bereich zugeordnet. Die Abteilung steht für ein leistungsbezogenes Controlling von der Aufnahme des/der Patient*in bis zur Rechnungsstellung und verantwortet die gesamte stationäre und ambulante Patientenabrechnung.



Biljana Karapeevski





Heike König

Heike König ist Verwaltungsfachwirtin und seit 1997 im Gesundheitswesen tätig. Nach ihrer Ausbildung zur Verwaltungsangestellten arbeitete sie lange Jahre als Sachbearbeiterin bei der Stadtverwaltung Offenbach am Main. 1997 wechselte sie innerhalb der Stadtverwaltung Offenbach in das damals „Städtische Klinikum Offenbach“. Hier war sie von 1997 bis 2004 als Assistentin der Geschäftsführung eingesetzt. 2004 übernahm Frau König die Teamleitung Arbeitszeitmanagement in der Personalabteilung des Klinikums. Sie war verantwortlich für die Einführung und den Betrieb des elektronischen Zeitwirtschaftssystems SPX. Zu ihren Aufgaben gehörten die Ausarbeitung von Betriebsvereinbarungen zu arbeitszeitrelevanten Themen sowie die Personalbedarfsermittlung. Sie war Ansprechpartnerin in allen Fragestellungen zu tarifrechtlichen und internen Vorgaben im Rahmen des Arbeitszeitgesetzes. Ein weiterer Schwerpunkt war ihre langjährige Tätigkeit als BEM-Beauftragte im Klinikum Offenbach. Seit 01.01.2016 ist Frau König als Referentin Arbeitszeitmanagement und stv. Personalleiterin in der BGU Frankfurt am Main tätig.



Gordon Krahl

Gordon Krahl ist Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut (VT), Klinischer Neuropsychologe (GNP), Biofeedbacktherapeut (DGfB) Spezielle Psychotraumatologie (DeGPT). Seit 2003 ist Herr Krahl tätig am Psychotraumatologischen Zentrum an dem Berufsgenossenschaftlichen Krankenhaus in Frankfurt a. M. mit Schwerpunkten im Bereich Psychotraumatologie, Schmerztherapie und Neuropsychologie; Arbeitsschwerpunkte: Begutachtung / Heilverfahrenskontrollen im Bereich Psychotraumatologie und Neuropsychologie sowie therapeutische und beratende Tätigkeiten für Berufsgenossenschaften und Versicherungen. Herr Krahl ist Kooperationspartner verschiedener universitärer und privater Ausbildungsinstitute, Forschungs- und Weiterbildungsaktivitäten vor allem im berufsgenossenschaftlichen Kontext. Er ist Mitherausgeber des Buches Psycho-traumatologische Begutachtungen.

Andrea Kynast unterstützt seit 2013 das Team der Unternehmensberatung [go] connecting healthcare zum Thema Demenz. Nach einer Ausbildung zur Arzthelferin absolvierte sie ein Studium der Sozialarbeit mit Abschluss Dipl.-Sozialarbeiterin. Nach mehrjähriger Tätigkeit in der Koordinierungs- und Beratungsstelle eines Pflegestützpunktes folgte berufsbegleitend das Studium soziale Gerontologie (Abschluss M.A. Gerontologie). Sie ist u. a. Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG) und sie ist im Beirat zum Landesgremium Demenz des Landes Rheinland-Pfalz. In ihren Seminaren und Workshops nähert sich Frau Kynast zielgruppengerecht dem Thema Umgang mit Demenzerkrankten in der Akutklinik.



Andrea Kynast

Tanja Lamm ist Fachkrankenschwester für Intensiv-Pflege und Anästhesie sowie Fachtherapeutin für chronische Wunden. Sie hat von 2014 bis 2017 das Wundzentrum am Klinikum Kassel geleitet. Mittlerweile ist sie als Wundfachberaterin für die Firma Smith & Nephew zuständig und als freie Dozentin im Rahmen der Wundversorgung tätig.



Tanja Lamm

Tobias Mag ist ausgebildeter Verwaltungsfachangestellter und seit April 2017 in der BGU tätig. Er besitzt langjährige Erfahrung im Bereich Payroll/Entgeltabrechnung. Hierbei sind alle steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Aspekte zu berücksichtigen, um eine ordnungsgemäße Abwicklung zu gewährleisten. Ihre Dienstreisen und Reisekostenabrechnungen werden ebenfalls von Herrn Mag geprüft und bearbeitet. Gerne nimmt er sich Zeit, Ihre Fragen zu beantworten.



Tobias Mag



Sandra Mantz

Sandra Mantz ist Gesprächstherapeutin, Keynote Speakerin und Autorin. Sie gilt als Vordenkerin einer salutogenen Sprachkultur der Health-Care-Branche. Als „...die mit den Worten tanzt“ wird sie gerne im deutschsprachigen In- und Ausland angekündigt. Sie setzt starke Impulse und inspiriert mit ihren Erfahrungen, Erkenntnissen und Konzepten seit einem Jahrzehnt ihre Zuhörer. Mit dem Fokus auf Lösungen und Wachstumspotenzialen profitieren Sie mit praxisnahen und handlungsorientierten Impulstrainings von konzeptionell starken und insbesondere nachhaltigen Trainingsformaten. Als strategisch agierende und begeisterte SprachGUT® Akademieleiterin hat sie eine Bildungsstätte für gesundheitsbewusste Unternehmen geschaffen, die konsequent für den Dialog auf Augenhöhe, reflektierte und kompetente Ausdrucksformen stehen.



Christina Meinel

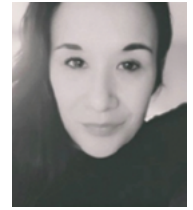
Christina Meinel ist Rechtsanwältin mit einer Spezialisierung im Arbeitsrecht und seit 2018 als Personalleiterin in der BGU Frankfurt am Main tätig. Sie verfügt über langjährige Erfahrung als Personalleiterin und ist seit 2012 im Gesundheitswesen tätig. Es ist ihr ein Anliegen, insbesondere Führungskräfte für arbeitsrechtliche Thematiken zu sensibilisieren.



Silke Mühlhans

Silke Mühlhans ist Deutschtrainerin und seit 2011 für verschiedene Sprachinstitute tätig. Sie ist ausgebildete Fremdsprachensekretärin und seit 2015 unterrichtet sie bei acquis Language Training in allen Altersstufen, auf allen Hierarchiestufen und in diversen Branchen Intensivkurse, Einzeltraining und Gruppenunterricht. Seit 2019 gibt Frau Mühlhans in der BGU Frankfurt Deutschunterricht.

Alida Rechenburg ist Selbstverteidigungstrainerin bei Selbstverteidigung Frankfurt. Sie ist Expertin in Sachen Selbstschutz und Selbstverteidigung und im Bereich Einsatz von Hilfsmitteln. Frau Rechenburg ist auch Tuhon Grad Instructor des Latosa Escrima Systems.



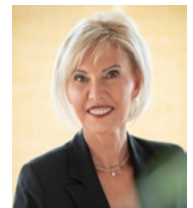
Alida Rechenburg

Dr. Christoph Reimertz leitet die Abteilung Heilverfahrenssteuerung und Rehamanagement seit 2014. Er war zuvor ab 2007 als unfallchirurgischer Oberarzt in der BGU tätig. Die Abteilung kümmert sich um alle Belange der BG-lichen komplex verletzten Patient*innen von der Rettung bis zur Rehabilitation. Herr Dr. Reimertz ist Facharzt für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Spezielle Unfallchirurgie, Notfallmedizin, Sportmedizin, Sozialmedizin, Physikalische Medizin und Balneologie. Seit 1996 ist Herr Dr. Reimertz mit kurzen Unterbrechungen an der BG Unfallklinik beschäftigt. Er ist zudem Leitender Notarzt der Stadt Frankfurt.



Dr. Christoph Reimertz

Viola Röder ist seit 2006 als Trainerin, Beraterin und Coach tätig. Sie ist Inhaberin des Trainingsinstitutes TRAININGSSACHE mit Sitz in Braunfels. Mit ihrem Unternehmen unterstützt sie Unternehmen aus der Wirtschaft bei der Entwicklung von Führungskräften, dem Aufbau von überfachlichen Kompetenzen sowie der Begleitung von Teams. Darüber hinaus ist sie als Kooperationspartnerin für verschiedene Akademien und Bildungseinrichtungen tätig. Als Trainerin zählen Mitarbeiterführung, Service- und Kundenorientierung, Vertriebs-techniken, Gesundheit sowie Team- und Prozessbegleitung zu ihren Themenschwerpunkten. Frau Röder ist zertifiziert in Gruppendynamik, Systemischer Beratung und Supervision.



Viola Röder

Referentenverzeichnis



Dominik Roßbruch

Dominik Roßbruch ist Betriebswirt und Jurist, Gründer und Geschäftsführer der Unternehmensberatung Roßbruch Consulting in Koblenz. Er arbeitete zunächst für eine große und internationale Beratungsfirma. Er ist Dozent und Lehrbeauftragter an diversen Gesundheitsakademien und war Projektleiter in zahlreichen Projekten im Gesundheitswesen.



Stephanie Schmidt

Stephanie Schmidt arbeitete nach Abschluss ihres Studiums der Geschichte und Germanistik und einem Volontariat im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zwölf Jahre als Projektmanagerin Internet im Verlagswesen. Seit 2011 ist sie als Online-Redakteurin innerhalb der Unternehmenskommunikation der BG Unfallklinik für die Webauftritte www.bgu-frankfurt.de, www.mainbgmed.de und das Intranet verantwortlich.



Janina Uebel

Janina Uebel ist 47 Jahre alt und macht seit über zehn Jahren Yoga. Nach ihrer Ausbildung beim Berufsverband der Yogalehrenden in Deutschland (BDY) folgte eine Ausbildung in Yogatherapie bei den Orthopäden Dr. Günter Niessen und Dr. Ganesh Mohan. Sie unterrichtet einen Yoga-Stil, der sich auch im Gruppenunterricht den Bedürfnissen der einzelnen Teilnehmer*innen anpasst. Bewegung und Atem werden miteinander verbunden und so der Geist zur Ruhe gebracht. Ihr Motto: Yoga kann jeder.

Veit Wilhelmy 富阿慰都 ist: (zert.) Jikiden Reiki Practitioner, (zert.) Jikiden Reiki Assistant Teacher, Mitglied im Berufsverband Pro Reiki, Berlin (<http://www.proreiki.de>), Mitglied der Internationalen Jikiden-Reiki Vereinigung, Ky Ō to Japan (<http://www.npo-ijra.org>) und auch tätig als Autor, (staatl. zert.) Mediator, (e.) Arbeits- u. Sozialrichter, (Ha.) Gewerkschaftssekretär, (zert.) Psychologischer Berater, (zert.) Mobbing- u. Konflikt-Berater u. (zert.) Systemischer Mobbing-Coach.



Veith Wilhelmy

Cynthia Wolf ist Referentin in der Pflegedirektion der BG-Unfallklinik FFM gGmbH. Als examinierte Gesundheits- und Krankenpflegerin hat Frau Wolf lange Zeit als Stationsleitung in unserem Haus gearbeitet und mit dem Wechsel in die Pflegedirektion hat sie die Aufgabe der Einführung, Gestaltung und Schulung des klinischen Arbeitsplatzes Medico für den Pflegedienst übernommen. Sie gestaltet in Zusammenarbeit mit unserem Systemanbieter Cerner und den Mitarbeiter*innen im Pflegedienst den digitalen Arbeitsplatz. Dabei werden Arbeitsprozesse und Schnittstellen zu anderen Berufsgruppen sowie externen Qualitätssicherungen eng einbezogen.



Cynthia Wolf

Impressum

V.i.S.d.P.:

BG Unfallklinik Frankfurt am Main gGmbH
Friedberger Landstraße 430
60389 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 475-0
www.bgu-frankfurt.de

Konzeption & Organisation

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|
| Christina Meinel | Simone Kordubel |
| Personalleiterin | Referentin Personalentwicklung |
| Durchwahl: -1597 | Durchwahl: -2281 |
| E-Mail: personalentwicklung@bgu-frankfurt.de | |

Titelbild

BG Unfallklinik Frankfurt am Main / Marc Dickler

Gestaltung & Produktion

SatzKontor GmbH
www.satzkontor.de





BGU

Berufsgenossenschaftliche
Unfallklinik Frankfurt am Main gGmbH